

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt nebst Illust. Sonntagsbeilage pro Jahr 8.40, p. Quartal 2.20, p. Woche 17 Kop. Mit Postveränderung: p. Quartal 2.25, p. Ausland pro Quartal 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Sonntag, den (25. Juli) 7. August 1910.

Abonnements-Exemplar.

9. Jahrgang.

Theater „MODERNE“ Avis! Dieser Tage wird das hochinteressante und sehenswerte Bild demonstriert: **„Die Grunwaldfeier in Krakau“.** Die Direktion des Theaters „MODERNE“ ersucht das verehrte Publikum, diese interessante Bilderserie nicht mit den Schattenbildern, die bereits in einem hiesigen Theater vorgeführt werden, zu vergleichen.

LODZER ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

7911 Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften

Konsultation unentgeltlich. Plombieren von 20 bis 45 Kop

Künstliche Zähne à 75 Kop. Für Zahntrennung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinets sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet

Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 50 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Wein-, Colonial- u. Delikatessen-Haus **E. Trautwein,** Petrikauer 165, Ecke Anna 14—14. Telephon 1479

J. L. BECK empfängt Mikolajewskastr. 34, von jetzt ab von 8—10 Uhr früh und von 5—7 abends.

Bringe meine geordneten Pundschaff hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich mein

Herren-Garderoben-Geschäft

am 25. Juli a. c. nach der **Petrikauerstr. 115** übertragen habe.

Hochachtungsvoll **Christian Wutke,** 7614 Inhaber: A. Wutke

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut

der **Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,** Wulczanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranken (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2—5 Rbl. täglich

Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Querschnitt (nach Blutuntersuchung bei Prof. Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Wasservitalisation)

Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8—9 Uhr früh, 1/2—1/2 Uhr mittags und 7—8 Uhr abends. In Sonn- und Feiertagen: 8—10 Uhr früh, 1/2—1/2 Uhr mittags. 10068

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Herrin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2—1/2 Uhr nachmittags.

145 Petrikauerstr. (gegenüber der Evangelicka) 145

Allgemein bekannte Zahnklinik

von Zahnarzt **H. PRUSS.** 617

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzloses Zahnziehen. Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Goldkronen, Goldbrückenarbeiten (künstliche Zähne ohne Gummien). Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle. **Achtung! Unvergleichlich billige Preise. Achtung!**

LODZ, DZIELNA 1. **MME IRÈNE,** LODZ, DZIELNA 1.

Hiermit bringe ich meiner geschätzten Klientele zur gef. Kenntnis, dass ich meinen Mode-Salon nach **DZIELNA-STRASSE № 1** übertragen habe. Separat-Eingang.

7768 Hochachtungsvoll **MME IRENE.**

„Urania = Theater“

7068 Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen. Von 16. und 31. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenüberliches Programm im Interzitatell

Hierarzt **Dr. B. Eliasberg** ist zurückgekehrt

Elektrisch u. Massage gegen Krämpfe, Lähmungen, Rheumatismus u. Petrikauer-Strasse 66. 8110

PATENT-ANWALT CASIMIR von OSSOWSKI, St. Petersburg, Wosnessenski Prospekt 20 und Berlin W., Potsdamerstr. 3. 3882

PATENTE WARENZEICHEN, FABRIKSMARKEN, MUSTERSCHUTZ **GOLDMAN & ELLENBAND** Warschau, Leszno № 8. Telephon № 228.

„Bicycle“ Wringmaschinen

auf Kugellagern mit verdeckten Getrieben sind die besten, zu haben bei **Gebr. MILKER,** Peter Anna Nr. 6.

Herrn Ebnard Majranz und seiner Frau Amalie geb. Wittmann in Kalisch die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.

„Der Himmel sei Euch hold, Aus Silber werde Euch.“

Die Freunde.

Moderne Therapie.

An Stelle des zum Erbrechen reizenden Nizinusöles wird von zahlreichen Ärzten, besonders bei andauernder Kränklichkeit und Bettlägerigkeit, das natürliche **Franz Josef-Bitterwasser** angewendet. Klinische Erfahrungen bekräftigen, daß dieses reine, natürliche Mineralwasser auch in solchen Fällen schon bei leichter Dosis ohne Reizung der Schleimhäute schmerzlosen, prompten und ergiebigen Erfolg erzielt, wo andere Abführmittel nicht mehr gehörig wirken.

Man verlange vom Apotheker, vom Drogerien oder Mineralwasserhändler ausdrücklich „Franz Josef“-Bitterwasser; wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Versandungs-Direktion der Franz Josef-Quellen in Budapest. 3929

Zum Kulturkampf in Spanien.

Wohl niemals wird man mehr überrascht worden sein, als durch die Nachricht, daß Spanien gewillt ist, das kirchliche Joch abzuschütteln. Man staunte und nahm die ersten Nachrichten doch mit einigem Kopfschütteln entgegen. Aber die Sache hatte seine Wichtigkeit. Spanien, das neben Italien als das frömmste Land der Welt galt, das Land der Inquisition und der kirchlichen Schreckensherrschaft, dieses Land lehnte Rom schroff den Rücken und verlangte auf einmal strikteste Innehaltung der Gesetze auch durch den Klerus. 240 Klöster, die die staatliche Genehmigung zur Niederlassung nicht besaßen, mußten von Staatswegen geschlossen werden. Den Andersgläubigen, Protestanten z. B., die früher fast heimlich zu ihren Gottesdiensten gehen mußten und die Gotteshäuser nur durch eine kleine Seitenpforte in der Nebengasse betreten durften, wurde nun die freieste Ausübung ihrer Religion gestattet, u. a. auch der Eintritt durch den Haupteingang. Allerdings, Türen dürfen diese Gotteshäuser auch heute noch nicht besitzen, aber auch das wird noch kommen.

Durch den Sturz des alten Kabinetts, durch maßvolle Aufklärung des Volkes, durch den Sieg der liberalen Partei, wurden Spanien auf einmal die Schäden vor Augen geführt, die es jahrhundertlang durch die Klerikalen erlitten hat. Nicht genug damit, daß die zahllosen Klöster Steuerfreiheit genossen, haben sie dieses ihr Privileg dazu benützt, um mit Erfolg mit Gewerbetreibenden und Handwerkern zu konkurrieren, da durch die Steuerfreiheit Gebrauchsgegenstände und Gewerbe billiger hergestellt und angekauft werden konnten, als es durch das mit Steuern und Abgaben reichlich bedrückte Volk möglich wurde.

Und daß es zu einem Kulturkampf, einem Kampf gegen den Klerus — nicht gegen die Religion — kommen mußte, konnte man schon in der Revolution sehen, die Spanien erlebte, die sich zum größten Teil gegen die Klöster richtete und die durch die Geschlechtslosigkeit ihres argeblühenden Führers Ferrer noch frisch in aller Erinnerung ist. Die Klöster, die man vor dem Klerus ehedem besaß, ist in daß umgeschlagen. Man leert jetzt immer mehr einsehen, was man so lange verabsäumt hatte und ein Aufblühen

des Handels wird wohl kaum auf sich warten lassen.

Der Vatikan, der dem immer mehr wachsenden Geistesumschwung mit feberhafter Spannung entgegen sah und den Boden unter seinen Füßen immer mehr schwanken fühlte, suchte alle Mittel und Wege, um das ihm verhasste Kabinett umzustürzen. Doch die Mißerfolge der kirchlichen Partei häuften sich und sie vermochte nicht, die Beschlüsse des Kabinetts zu beeinflussen. Auch der König gab ohne weiteres seine Zustimmung zu den Kabinettsbeschlüssen und somit fiel die letzte Schranke, die auf die neue Ära im Lande eventuell hemmend hätte einwirken können. Bezeichnend für die kirchlichen Schachzüge ist nun die Nachricht, daß man die zum Katholizismus übergetretene Gemahlin des Königs Alfons verdrängte, ihn beeinflusst zu haben.

Die Regierung hat nun aller Polemik durch die Abberufung ihres Gesandten am Vatikan ein Ende gemacht.

Ganz Europa blickt mit lebhaftem Interesse auf die sich Schritt für Schritt immer mehr bewühler werdende Trennung Spaniens von der kirchlichen Herrschaft. Auf die weitere Folge dürfte man gespannt sein. S. S.

Beseitigung der Aufstandsgefahr in Teheran.

Teheran, 6. August.

Zuverlässigen Mitteilungen zufolge, haben sich jetzt Sattar Khan und die ansehnlichen Führer zum Abstreifen der Waffen bereit erklärt. Sie verlangen nur, daß ihnen eine Leibwache, bestehend aus fünfzehn Mann ihrer eigenen Leute verbleiben soll. Die Regierung wird ihnen eine Wache geben, die aus Soldaten oder Polizeimannschaften bestehen soll. Die Ruhe wird demnach, wie zu hoffen ist, nicht weiter gestört werden.

Von einem persischen Politiker erhalten wir folgende Mitteilungen über die jüngsten Vorgänge in Teheran: Die Entwaffnung aller nicht-militärischen Personen wird seit etwa drei Monaten von der persischen Regierung erstrebt. Das frühere Kabinett ist an dieser schwierigen Aufgabe gescheitert, denn das Waffentragen ist in Persien eine uralte Gewohnheit, auf die viele Leute natürlich nicht verzichten wollen. Das neue Kabinett ist aber fest entschlossen, die Entwaffnung durchzuführen. Es hat an alle Parteiführer ein entsprechendes Ersuchen gerichtet. Aber Sattar Khan und einige andere Parteichefs, deren Einfluß hauptsächlich oder nur darauf beruht, daß sie einen Haufen von Bewaffneten, etwa hundert an Zahl, zu ihrer Verfügung haben, glauben, dem Gebot der Regierung trotzen zu können. Das neue Kabinett, das sich auf lauter erprobten Liberalen zusammensetzt, würde aber nicht davor zurückweichen, den mehr oder minder anarchischen Elementen im Notfall mit Waffengewalt ihr Handwerk zu legen. Und zweifellos würden die Bandenführer in einem solchen Kampf unterliegen. Deshalb ist es nicht überraschend, daß Sattar Khan und die anderen Parteichefs auf ihren Trotz verzichtet haben.

Zwischen den letzten Mordtaten in Teheran und dem Vorgehen gegen Sattar Khan besteht also kein unmittelbarer Zusammenhang. Der oberste Priester Seyd Abdollah, der in der Nacht vom 15. zum 16. Juli ermordet wurde, hat vor zwei Jahren eine ungeheure Rolle in Teheran gespielt. Er war damals der wahre Machthaber in Persien. Das Parlament stand völlig unter seinem Banner. Seyd Abdollah hielt es mit den Liberalen, solange dies ihm persönlichen Vorteil brachte, denn das ganze Handeln dieses Mannes war stets nur von persönlichen Motiven bestimmt. Nachdem die Liberalen sich dann von seinem Joch befreit hatten, wandte Seyd Abdollah sich der reaktionären Partei zu. Deshalb ist er jetzt ermordet worden.

Die Ermordung der beiden nationalistischen Mudjaheddins ist in der Tat als Racheakt für die Ermordung Seyd Abdollahs zu betrachten. „Mudjaheddin“ ist ein arabisches Wort, das etwa „zu jedem Opfer bereit“ bedeutet. Die Mudjaheddins sind ein militärisch organisiertes Korps, das sehr tapfer gegen den Schah für die Freiheit gekämpft und den konstitutionalistischen große Dienste

Buffets III. und IV. Klasse unentgeltlich verabreicht werden.

Dankfagung. (Eingelant.) Folgende Spenden sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Zur Renovierung der Kirche...

Vom Christlichen Armenhause. (Eingelant.) Das Armenhaus-Komitee des Lodzer christlichen Wohlthätigkeitsvereins bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis...

Filiale. Der Inhaber des Blumengeschäfts an der Konstantinstraße Nr. 19, Herr J. Kuzynski hat gestern eine Filiale seines Blumengeschäfts an der Petrusstraße Nr. 290, in der Nähe des Gelehrten Ringe eröffnet.

Versicherung gegen verregnete Ferien. Aus London schreibt man: Während alle Welt dem Wettergott grollt, der seit einigen Jahren es darauf abgesehen zu haben scheint...

Schlaganfall. In der Fabrik an der Wendenstraße Nr. 102, belam gestern nachmittags um 2 Uhr der daselbst beschäftigte Arbeiter Jan Barowski, 57 Jahre alt, einen Schlaganfall...

Diebstähle. Vor gestern öffneten unbekannt Diebe mittels Nachschlüssel die Wohnung von Abram Schweizer im Hause Dugastraße Nr. 33 und stahlen aus derselben Kleidungsstücke für über 40 Nbl.

Unbestellbare Telegramme. Chajm Schibachewitsch aus Myschine, W. Goldberg aus Sostowka, Rosenber aus Warschau, Lafota aus Tomaszow, Jean Schneider aus Breslau, Schaler Chajmowitsch aus Bachmuth, Passage Schulz 14 aus Warschau, Epstein aus Birnata, Fabrikant Poznanski aus Rafalschinskaja, Brunstein aus Myschin (Zahmarkt), Jagielski aus Warschau, Michal Grabowski aus Radom, Brenner aus Balatowa, Genshmer aus Zolaterinodar, Selich aus Erivan.

In der Redaktion eingegangene Spenden. Für das evangelische Waisenhaus 3 Nbl. von der Familie Carl Geste an Stelle eines Kranzes auf das Grab der Frau Leofadia Baran geb. Ulrichs.

Das Augustkinder. Manche Mutter oder Wärterin sucht ihre Kinder, wenn sie nicht folgen wollen, in Furcht zu setzen. Sie sprechen vom schwarzen Mann oder sonstigem Schreckgespenst und erreichen im Moment damit was sie wollen.

Entdeckungstreffen eines Ausländers in Lodz.

II. Zubisz und Wódka.

Der lebenswürdigen Einladung einiger Herren folgend, sah ich mir unter ihrer Führung ein wenig Lodz bei Nacht an. Wir waren unserer vier, stiegen in eine Droschke und fortging in schlanem Trabe. Als ich bemerkte, daß die Nummerntafel, die der Droschkentischer auf seinem Rücken hängen hatte, auf einmal verschwunden war, hörte ich auf Befragen, daß es den Droschkentischen verboten sei, mehr als drei Passagiere zu befördern. Um nun nicht bestraft zu werden, hat der biedere Kaffeler einfach seine Nummer abgenommen. Der Mann weiß sich zu helfen. Ueberhaupt scheint man sich in Lodz recht gut über alle Schwierigkeiten hinweg helfen zu wissen. Man kommt aus dem Stauen gar nicht heraus. Die Zustände sind demnach ungeordnet, daß man nicht weiß, ob man darüber lachen oder nur schmerzlos schreien soll. Ich war vom vielen Lachen — auch über die Erzählungen meiner Begleiter über die hiesigen Verhältnisse — so müde, schwach aber auch — unternehmungslustig geworden, daß es mir gerade recht war, daß die Droschke an dem Eingang eines Garten-Establissements hielt. Schon vor weitem hörte ich ein dumpfes Dröhnen, aus dem ab und zu ein paar helle Trompetentöne sich herauslösten und vor mir erblickte ich einen ziemlich großen Garten, der mit einem eleganten Publikum dicht besetzt war. Das erste war, daß wir an das Buffet gingen und uns mit einem Glase Bier von den Anstrengungen der Wagenfahrt stärken. Dann schlenderten wir im Garten umher und hörten uns auch einige Piecen des recht wacker spielenden Orchesters an. Auf einmal fiel das Wort „Wódka“. Also wieder zum Buffet und „Wódka“ wurde die Lösung! Ich hatte schon viel über dieses „Nationalgetränk“ gehört und trank auch deshalb mit Andacht mein Gläschen aus. Aber sofort verspürte ich ein heftiges Brennen im Halse, dem ein unangenehmes Kitzeln in der Nase, ein Brennen in den Augen Gesellschaft leisteten. Ich mußte so stark husten, daß ich meinte, die Lungen stülpten sich um, gleichzeitig aber auch über meine eigene Schwäche zu weinen, daß mir große Tränen die Waden herunterrollten — das waren nun all die Begleitererscheinungen eines einzigen kleinen Gläschens Wódka. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, sagt man. Und so ging es auch mir. Die andern Herren, die schon vorher gewußt hatten, wie mir ein Wódka „schmecken“ würde, lachten, bis auch ihnen Tränen in den Augen standen; ob von Lachen oder vom Wódka will ich dahin gestellt sein lassen. „Jetzt also einen Zubisz“, mahnte einer der Herren. „Zubisz? Was ist denn das schon wieder?“ fragte ich. Als ich nun auch darüber genügend informiert wurde, langte ich zu und ließ mir ein Bröckchen mit Paprika speisen, was mir aus bekannten Gründen zu essen, geraten wurde, gut schmecken. Inzwischen war auf dem Podium vor dem Orchester ein Tanztrio aufgetreten, zwei Damen, ein Herr, die nach den Klängen des bekannten „Gale-Walk“ in Phantasielokstümen ihre Pas vorführten. Ueber den Tanz selbst und ebenso über die Idee, nach der der Gale-Walk gelangt wurde, ist wenig zu sagen. Außer den immer wiederkehrenden Kunstpas und geschmeidigen und präziösen Transformationen war „nichts zu sehen“. Darauf folgte ein spanischer Tanz, der mir auch etwas spanisch vorgekommen ist. Das Zusammenspiel des Paares ließ zu wünschen übrig; wünschenswert wäre es, wenn der Takt etwas mehr inne gehalten werden würde. Vorzüglich war nun die nächste Piecen, ein Damen-Quintett. Sowohl im piano wie im crescendo klang die Stimme rein und gut geschult, nur im forte waren deutlich dunkle Untertöne zu hören. Aber nun hatten wir uns fertig gesehen; wieder ging es an das Buffet und einige Wódka beschloßen den Abend — in diesem Lokal. Denn es ging nun weiter nach einer Bar, wo wieder mit Wódka „mit“ der Anfang gemacht wurde. Ich fürchte, ich fürchte, daß mir der Wódka immer besser schmecken wird und ich vielleicht noch beim fünfundsiebenzigjährigen Landwerden werde. Ob das noch so lange dauern wird wie die Kanalisation in Lodz, wissen die Götter.

Aus der Provinz.

Czenstochau. Mordversuch. Am Freitag früh wurde im Walde hinter Stradom von der Polizei die Czenstochauer Einwohnerin, Frau Julia Kapuscia, 22 Jahre alt, in einer Bluttasche aufgefunden. Die K. lebte noch und wies eine tiefe Schnittwunde am Hals sowie zahlreiche Messerstiche am Körper auf. Man brachte die Schwerverwundete sofort nach dem städtischen Hospital in Czenstochau, wo sie, nachdem man ihr einen Verband angelegt hatte, wieder zum Bewußtsein kam. Hier sagte sie vor dem herbeigerufenen Untersuchungsrichter aus, daß sie Arbeiterin der Fabrik „La Czenstochowiec“ sei und sich am genannten Morgen in den vorerwähnten Wald begab, um Beeren zu suchen. Hier sei sie von einem ihr unbekanntem Manne überfallen worden, der ihr zuerst mit einem Messer in den Hals stach. Was weiter geschah, wisse sie nicht, da sie plötzlich das Bewußtsein verloren hatte. Diese Aussagen wurden zu Protokoll gebracht und nach dem Uebeltäter, der ohne Zweifel die K. auf der Stelle ermorden wollte, wird gefahndet. Der Zustand der K. ist jedoch ein hoffnungsloser.

Aus Warschau.

Freder Raubüberfall. Als vorgestern gegen 6 Uhr abends der Kassierer der Bankfirma Bronislaw Czosnowski, Herr Stanislaw Chryznowski, das Kompiroir an der Ceglana-Straße 5 mit einer größeren Summe Geldes verließ, um auf einem Neubau die Arbeiter auszusagen, wurde er auf der Straße von drei Banditen überfallen, die mit vorgehaltenen Revolvern die Herausgabe des Geldes forderten. Herr Ch. zog sich blitzschnell in den Torweg zurück und einer der Banditen faßte ihm eine Kugel nach, die dem Ch. in das linke Bein drang. Durch den Revolvererschuß eilten mehrere Leute herbei, was die Banditen zur Flucht veranlaßte. Der Verwundete mußte mittels Rettungswagen nach seiner Wohnung gebracht werden.

Telegramme.

Petersburg, 6. August. (B. T. A.) Der Chef der Nikolajbahn Turzewitsch wurde zum Vorsitzenden des Ingenieur-Konseils beim Ministerium ernannt. Petersburg, 6. August. (B. T. A.) Der Ehren-Friedensrichter des Jaroslawschen Kreises Rafalschew wurde zum Mitglied des Konseils des Finanzministeriums unter Befassung auf seinem bisfertigen Posten ernannt. Odeffa, 6. August. (B. T. A.) Auf der Station Sastawa sind vier Postkisten gestohlen worden.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

Schornsteinbau. Auf die Zeitungsnotiz der Morgennummer der „Lodzer Zeitung“ vom 22. Juli erlaube ich mir als unparteiischer Fachmann folgende Ausführungen zu geben: Nachdem es sich in dem obenerwähnten Artikel ausschließlich um Schornsteinbauten handelt, so sind unter den von der Firma H. R. Heintze, Chemnitz, bei den Lodzer Elektrizitäts-Werken, sowie bei Markt, Rousseau & Co. angeführten Arbeiten wie nicht anders zu verstehen, wohl ebenfalls Schornsteinbauten gemeint. Die neuen großen Schornsteinbauten bei den hiesigen Elektrizitätswerken sowie bei Markt, Rousseau & Co. wurden jedoch nicht von Heintze, Chemnitz, sondern von M. Rutsche, Chemnitz, ausgeführt, dagegen hat die erwähnte Firma Heintze bei erwähnten Firmen nur Kesselmauerung vorgenommen. Was nun die in dem genannten Blatte erwähnte Warnung bezüglich des Unglücksbaues in Babianice, der ebenfalls einer ausländischen Firma übergeben war, betrifft, so ist die mizglückte Arbeit nur darauf zurückzuführen, daß der Unternehmer die Fertigstellung des Schorn-

steins einem Polier anvertraut hatte, der den Schornstein schablonenmäßig, ohne auf die Bodenbeschaffenheit genügend Rücksicht zu nehmen, baute.

Derartige Fälle sind anderen ausländischen Firmen auch schon vorgekommen und werden sich immer wiederholen, wenn dem betreffenden Schornsteinbauer nicht die Möglichkeit gegeben ist, die Bauleitung selbst zu führen und den Bau täglich zu kontrollieren, was einem ausländischen Bauunternehmer bei hier auszuführenden Arbeiten natürlich nicht gut möglich sein kann.

Ich habe mich daher bereits schon vor einigen Jahren veranlaßt gesehen, mich hier an Stelle zu etablieren, um den gestellten Ansprüchen bei den nicht immer ungefährlichen Schornsteinbauten vollauf gerecht werden zu können und geben die Firmen Lodzer Gasanstalt, Elektrische Fernbahn, Pater-Babianice, Alt.-Gef. Carl Beumick, Alt.-Gef. Helle & Dittrich, Jzardow, Alt.-Gef. Hermann Schlee, W. Solarow, Leonhardt, Boelter & Girhardt, Desfontain, Motte & Co., N. Biederbaum, Franz Namisch, Alt.-Gef. S. Scheps & Co., R. Kröning & Co., Gebr. Böring, Gampe & Albrecht, Arthur Meister, Julius Müller, Dskar Mir, Zimmermann & Sohn, Mag Schröter, Julius Fial, L. Leopfer, Emil Bauer, Haase & Krause, Müller & Seidel, E. Gundlach, Michal Kon, Ginzberg & Landau etc. etc., bei denen ich Schornsteinbauten ausführte, den besten Beweis meiner Tätigkeit und des von mir Gesagten und empfehle ich Interessenten, sich bei diesen Firmen über meine Arbeiten und die von mir fertiggestellten Bauten zu erkundigen.

Hochachtungsvoll Heinrich Doetsch Spezialgeschäft für Schornsteinbau und Kesselmauerung Bulczanska-Straße Nr. 237.

Aus der Provinz.

Czenstochau. Mordversuch. Am Freitag früh wurde im Walde hinter Stradom von der Polizei die Czenstochauer Einwohnerin, Frau Julia Kapuscia, 22 Jahre alt, in einer Bluttasche aufgefunden. Die K. lebte noch und wies eine tiefe Schnittwunde am Hals sowie zahlreiche Messerstiche am Körper auf. Man brachte die Schwerverwundete sofort nach dem städtischen Hospital in Czenstochau, wo sie, nachdem man ihr einen Verband angelegt hatte, wieder zum Bewußtsein kam. Hier sagte sie vor dem herbeigerufenen Untersuchungsrichter aus, daß sie Arbeiterin der Fabrik „La Czenstochowiec“ sei und sich am genannten Morgen in den vorerwähnten Wald begab, um Beeren zu suchen. Hier sei sie von einem ihr unbekanntem Manne überfallen worden, der ihr zuerst mit einem Messer in den Hals stach. Was weiter geschah, wisse sie nicht, da sie plötzlich das Bewußtsein verloren hatte. Diese Aussagen wurden zu Protokoll gebracht und nach dem Uebeltäter, der ohne Zweifel die K. auf der Stelle ermorden wollte, wird gefahndet. Der Zustand der K. ist jedoch ein hoffnungsloser.

Aus Warschau.

Freder Raubüberfall. Als vorgestern gegen 6 Uhr abends der Kassierer der Bankfirma Bronislaw Czosnowski, Herr Stanislaw Chryznowski, das Kompiroir an der Ceglana-Straße 5 mit einer größeren Summe Geldes verließ, um auf einem Neubau die Arbeiter auszusagen, wurde er auf der Straße von drei Banditen überfallen, die mit vorgehaltenen Revolvern die Herausgabe des Geldes forderten. Herr Ch. zog sich blitzschnell in den Torweg zurück und einer der Banditen faßte ihm eine Kugel nach, die dem Ch. in das linke Bein drang. Durch den Revolvererschuß eilten mehrere Leute herbei, was die Banditen zur Flucht veranlaßte. Der Verwundete mußte mittels Rettungswagen nach seiner Wohnung gebracht werden.

Telegramme.

Petersburg, 6. August. (B. T. A.) Der Chef der Nikolajbahn Turzewitsch wurde zum Vorsitzenden des Ingenieur-Konseils beim Ministerium ernannt. Petersburg, 6. August. (B. T. A.) Der Ehren-Friedensrichter des Jaroslawschen Kreises Rafalschew wurde zum Mitglied des Konseils des Finanzministeriums unter Befassung auf seinem bisfertigen Posten ernannt. Odeffa, 6. August. (B. T. A.) Auf der Station Sastawa sind vier Postkisten gestohlen worden.

Aus der Provinz.

Batu, 6. August. (B. T. A.) In dem Kaphlagewinnungswerk der Firma Gabschinski und Kasimowitsch explodierte ein Motor. Es entstand ein Feuer, durch das zwei Bohrtürme niederbrannten und zwei andere Motore und ein Pumpwerk gebrauchsunfähig wurden. Das Feuer breitete sich weiter aus, da es in dem dort lagernden Erdöl reichlich Nahrung fand. Zwei Bohrtürme der Firma Morosjew wurden gleichfalls eingesehert.

Ueber Bord und Ertrunken.

Hamburg, 6. August. (Pres.-Tel.) Ein Obermatrose des auf der See von Nordsee liegenden Schultorpedoboots „G 89“ fiel über Bord und ertrank. Die Leiche des Verunglückten konnte bisher nicht geborgen werden.

Beseitigung der Verkehrsbehinderung.

Hamburg, 6. August. (Pres.-Tel.) Die Störungen im Stadt- und Vorortverkehr, vor allem zwischen dem Hamburger und Altonaer Hauptbahnhof sind wieder behoben. Die Folgen der

Von der arktischen Zeppelin-Expedition.

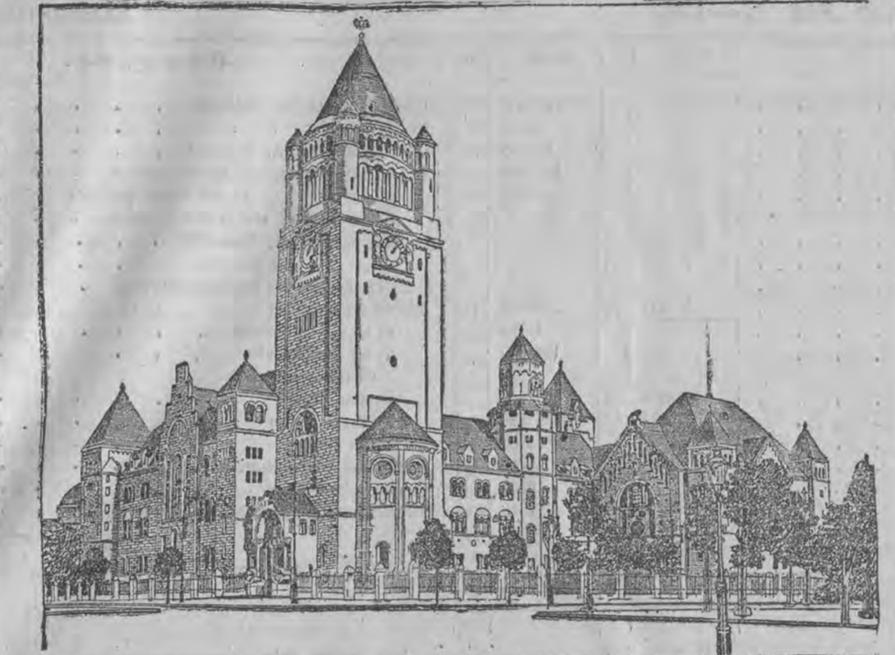
Aus Tromsø wird gemeldet: Die Stationsjacht „Carmen“ des Prinzen Heinrich brachte von der Zeppelin-Expedition folgende Nachricht: Am Sonntag, dem 24. Juli, trafen das Expeditionsboot „Main“ und der Eisdampfer „Rhönitz“ in der Billeebai an, die einen Teil der Großbait bildet. Hier beschlossen Prinz Heinrich und Graf Zeppelin, da sie einen äußerst günstig gelegenen Platz fanden, eine Station zu errichten. Am 30. Juli unternahm Prinz Heinrich und Graf Zeppelin mit den übrigen Expeditionsteilnehmern einen Marsch landeinwärts, um das große Plateau auf der Westseite zu erforschen. Auf diesem Plateau wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine Ballonaufstiegsstation errichtet werden. Hierauf besuchte das Expeditionsboot „Main“ die Kingsbait und die Sigeobai. In den letzten Tagen waren die Expeditionsteilnehmer auch auf den Höhenzügen gegangen, wobei namentlich Prinz Heinrich von großem Jagdglück begünstigt war. Zuweilen wurden auch Aufstiegsversuche mit kleinen Ballons unternommen, die, wie die Vermessungsapparate zeigten, sich bis zu 17,000 Meter Höhe erhoben. Am 1. August wurde die Fahrt nach der Polargrenze angetreten, wo Ballonaufstiegsversuche unternommen werden sollen. Wenn diese beendet sind, wird die Expedition von dort direkt nach Hammerfest abgehen und dann nach Tromsø weiterfahren, von wo die Heimreise angetreten werden soll. Die Stationsjacht „Carmen“ bleibt bis zum Eintreffen der Expedition in Tromsø liegen.

Kampf gegen die Drusen.

Der neue Ausbruch der ewigen Fehde zwischen dem kriegerischen Druisenvolk, das 1880 die Christen-Megeleien veranstaltete, mit den nomadischen Araberstämmen veranlaßt die türkischen Behörden zu energischen Maßnahmen. Das ganze Gauragebiet ist, wie gemeldet, in hellem Aufruhr. Blutig waren die Kämpfe bei Bosra Marabat; es gab zahlreiche Tote und Verwundete. Dreißig Bataillone Infanterie sind unterwegs. Gestern traf ein Kriegsschiff mit tausend Soldaten von Adana in Beirut ein, sie sind sofort in das Aufstandsgelände weitergefahren. Der Kommandant von Beirut begibt sich ebenfalls dorthin, und zwar als Expeditionsleiter. Die Blätter melden neuerliche Kämpfe französischer Truppen mit den Truppen des Sultans von Adana, in denen die Franzosen geschlagen worden seien. In der Nähe von Medina hat ein heftiger Kampf türkischer Truppen mit Araberstämmen stattgefunden. Die türkischen Truppen hatten drei Tote und neun Verwundete. Die Araber ergriffen unter großen Verlusten die Flucht. Es gingen von hier vier Bataillone und eine Maschinengewehrbesatzung gegen die Drusen ab.

Sonntagsplauderei.

Hochsommer! Die Ernte ist in vollem Gange. Teilweise fallen die schweren Garben bereits die Scheunen und auf den Gutsfeldern rattert die Dreschmaschine. Garbe auf Garbe wird hoch emporgereicht und fein gesondert rieselt hier das Korn hervor und dort wird das Stroh abgemäht. Die Kornschäfer füllen sich und sorgsam gezählt und registriert werden sie in die Scheunen geschafft. Die Maschine ersetzt hier die Arbeit Hunderte von Menschen. Wenn man im Umkreis von Lody sich die Bauernwirtschaften ansieht, so kann man bemerken, daß die landwirtschaftlichen Maschinen immer mehr und mehr in Gebrauch kommen. Die Güter haben in dieser Beziehung einen guten Einfluß auf unsere Bauern gehabt. Auf den Gütern führte man die Maschinen ein und der Bauer konnte sich mit eigenen Augen über den Nutzen dieser von ihm aufwärts stets mit so viel Mühen behandelten Neueinrichtungen unterrichten. So kam es denn, daß sich ganze Dörfer zusammenschlossen, um auf gemeinsame Kosten Maschinen zu beziehen. Und sie fahren dabei nicht schlecht. Ihr Beispiel wirkt wiederum auf andere Dörfer und Bauernschaften und so sehen wir denn die landwirtschaftlichen Maschinen immer mehr und mehr sich verbreiten. Dem sommerfröhlichen Städter rauben diese Maschinen ein ganzes großes Stück der freihellen Ernteromantik. Die so schwere Erntezeit ist durch die Maschinen abgekurzt, aber auch die einzelnen Manipulationen sind verringert, vereinfacht. Wenn einst mit heiterem Gesang die Bauernbuben und Bauernmädchen in Scharen auf die Felde zogen, so freute sich der Städter dieser Arbeitslust, der ländlich urwüchsigen Kraft, die in der schweren Arbeit lag, der fröhlichen Stimmung, die bei dem Erntearbeiten herrschte. Es ist, als wenn die Maschinen, die eine angespannte Aufmerksamkeit beanspruchen und nur einige wenige Menschen zu ihrer Bedienung bedürfen, ein großes Stück Ernteromantik vernichtet haben. Nicht mehr die das Auge ergötzende Kraft der menschlichen Muskeln ist es, die den Beobachter fesselt, sondern der feine erdachte Mechanismus der Maschine. Arbeitskraft sparen — ist die Devise unserer Zeit und sie geht mit



Das Kaiserschloß in Posen.

In feierlichster Weise wird am 20. d. Mon. in Posen unter Teilnahme des deutschen Kaiserpaars sowie vieler anderer Fürstlichkeiten die Einweihung des nach vieljähriger Arbeit fertiggestellten neuen Kaiserschloßes stattfinden, welches einem Höhenzollernprinzen als Residenz dienen soll. Der riesige Monumentalbau des Schloßes, welcher einen imposanten Eindruck macht, ist ein Werk des bekannten Baurats Schwedchen. Das Schloß, für dessen Anlage eine Bodenfläche von nicht weniger als 8000 qm benützt wurde, ist im romanischen Stil erbaut; ein 70 M. hoher

Turm sowie zwei kleinere Türme krönen den riesenhafte Bau. Die neue deutsche Kaiserpfalz in der Ostmark ist mit einem Kostenaufwand von weit über 8 Millionen Mark erbaut worden. Glänzend ist die Inneneinrichtung und Ausattung des reich ornamentierten und durch mächtige Fassaden sowie durch Giebel und Turm wirkungsvoll abgestuften Gebäudes. Im ersten Stockwerk befindet sich der trotz seiner Riesengröße in den glücklichsten Verhältnissen gehaltene Festsaal, welcher um mehr als ein fünfstel größer ist als der Weiße Saal im Berliner Schloße.

Türkische Rüstungen in Mazedonien.

Konstantinopel, 6. August. (Presk. Tel.) Der Generalstab des dritten Armeekorps in Saloniki hat auf Befehl des Kriegsministers einen vollständigen Feldzugsplan entworfen, der einen doppelten Angriff vom Norden und vom Süden auf die mazedonische Grenze in Rechnung zieht. Und zwar ist eine Konzentration der türkischen Streitkräfte gegen Griechenland bei Elafona, der Truppen gegen Bulgarien im Strumalatal vorgezogen. Der Generalstabchef des dritten Korps, Ali Rıza Bey, hat mit 15 Offizieren in den letzten Tagen einen eingehenden Erkundigungsritt entlang der türkisch-bulgarischen Grenze ausgeführt. Bedeutende Transporte von Munition und Lagergerätschaften sind dorthin abgegangen. Das Kap von Kara Burnu an der Westküste der gallischen Halbinsel wird stark besetzt, um den Eingang in den Hafen von Saloniki gegen feindliche Schiffe jederzeit sperren zu können. General Torgut Pascha soll sich mit 20 Bataillonen auf dem Marsch nach der Grenze befinden.

Zweifaches Bombenattentat.

Namur, 6. August. In Salaen ist ein Bombenattentat verübt worden, das großes Aufsehen erregt. In der Nacht wurde von unbekannter Hand eine Bombe durch das offene Fenster eines Schlafzimmers in die Wohnung des Bruders des Abgeordneten Voel geworfen, der sich in seiner Villa in Salaen aufhält. Glücklicherweise war die Bombe durchschlagen, so daß sie nicht zur Explosion kam und keinen Schaden anrichtete. Wäre sie explodiert, so hätte sie ihrer Zusammenfassung nach das ganze Haus und sämtliche darin befindlichen Personen zerschmettert. Kurze Zeit darauf wurde eine zweite Bombe in die Wagenremise des Hauses geschleudert, die von dem Hause ungefähr dreißig Schritte entfernt stand. In der Remise befand sich das Automobil Voels. Die Bombe explodierte, riß das Automobil in Stücke und

richtete an dem Hause furchtbare Verwüstungen an. Die eine Wand, an der das Automobil stand, wurde vollständig zerschmettert, im Fußboden befanden sich mehrere Löcher von 1/2 bis 1 Meter Tiefe, die Fenster waren zerbrochen, das Dach demoliert. Man vermutet, daß es sich um einen persönlichen Racheakt handelt. Die Gerichtsbehörden haben eine umfassende strenge Untersuchung eingeleitet. Durch einen anonymen Brief, den der Bruder des Abgeordneten vor kurzer Zeit erhielt und in dem ihm angedroht wurde, daß er sterben müsse, hofft die Polizei, auf die Spur des Bombenattentäters zu kommen. Man glaubt nicht, daß es sich um den Bruder, sondern um den Abgeordneten selbst handelt, daß diesem das Attentat gegolten habe, da der Bruder wenig in der Öffentlichkeit hervorragt und als unehrlicher Mann in seinen Kreisen sehr beliebt war.

Bädernachrichten.

Bad Goczalkowitz, Ober-Schlesien. Die letzte amtliche Fremdenliste weist bis zum 2. August d. J. 1433 Kurgäste und 636 Erholungsgäste, insgesamt also eine Zahl von 2072 Personen auf.

Dr. Ludwig Schweiburgs Sanatorium und Wasserheilanstalt in Buchantel, Ober-Schlesien hatte bis zum 31. Juli 416 Kurgäste zu verzeichnen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Die Hundzeit! (Nachdruck verboten.) O Hundzeitzeit, o Hundzeitzeit — einst sehr beliebt bei allen, — heut hört man jammern weit und breit — du kannst mir nicht gefallen! — Du bringst, das ist doch gar zu hant, — die Sommerzeiten auf den Hund — zeh' dich von besserer Seite — sonst geh'n sie alle pteie! — Es gab zu viel der Feindschaft, — noch tropfen Palm und Blätter, — o Hundzeitzeit, o Hundzeitzeit — das nennt man Hundeweiler! — und manchmal riecht's dir's gar zu grau — man jagte kaum den Hund hinaus — man ließ sich selbst verschluckt, — o Lortel! sonderbar! — Ma stärken man im Alpenland — bergsteigend Brust und Waden — mag man, entsprechend seinem Stand, — in Baden-Baden baden. — Ob Weiser, Ober-, Rhein-Gebiet, — allüberall dasselbe Lied: — Man hat nicht viel genossen — es hat zu viel geossen! — Wird so verdorben jed' Jodel — dann ruft der Gast mit Grausen: — Ich bin total verschluckt, so will — ich hier nicht länger hausen, — ist das die „Strömung“ dieser Zeit — tun mir die Menschentinder leid — die von ihr fortgerissen — nun schwimmen lernen müssen! — Es' ist wirklich ein Kommerzjahr — man merkt es allenthalben, — ist heute mal der Himmel klar — zieh'n morgen tief die Schwaben! — Laßt heut der goldene Sonnenchein — wie's morgen desto trüber sein — geschnid' liegt an den Wegen — der goldne Centesime! — O Hundzeitzeit, o Hundzeitzeit — da bist der Wohlfahrt Hemmung — hast viel Verlust gebracht und Leid — durch Sturm und Nebelgewimmung. — Von Nord und Süd und West und Ost — kam täglich solche Floßspott, — bis dato wurd' du schönlich, — nun ändre dich endlich! — Schon findet einen Hoffnungsstrahl — die goldne Sonnenheilbe, — und wieder hofft der Mensch einmal — daß es befähigt bleibe, — daß wenigstens des Sommers Rest — uns wieder trocken sitzen läßt — und laß nach Sturm und Regen — erlös'n den Centesime! — — Nun laß du schöne Hundzeitzeit — den Segen nirgends fehlen — gib Ruhe und Beschaulichkeit — nicht nur den Sitzungsstelen — doch soll es strömen trüb' und grau, — gelbes' es durch die — Schenerfran — sonst sende uns nichts weiter — an „Niederlag!“ — Ernst Heiter.

Zwischen haben wir eine ganze Reihe von Privatschulen, die, mit Ausnahme nur zweier, leider nicht die Rechte der Kronschulen genießen. Ich sage „leider“, nicht weil ich von diesen sogenannten „Rechten“ so sehr viel halte. Sind sie doch herzlich gering für den Privatmann, denn sie beschränken sich auf das Vorrecht des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes und auf das Recht zum Besuch der Hochschulen. Nun sind aber die Privatlehranstalten so eingerichtet, daß sie die Schüler zu den erforderlichen Examen direkt vorbereiten, genau so, wie die Staatschulen und das Beispiel in Riga, Vilna, Mitau, Reval und anderen Städten hat bewiesen, daß die Schüler diese Examina auch wirklich bestanden. Ich glaube, daß in Anbetracht dieser Tatsache gerade die Privatlehranstalten einen Vorzug haben, der darin besteht, daß der Conny, das Zusammengehen und die gegenseitige individuelle Vertiefung zwischen Lehrer und Schüler, aber auch zwischen Eltern und Lehrern in den Privatschulen viel größer ist, als in den Kronschulen, wo bekanntlich der Lehrer ein gut Teil Staatsbeamter ist, mit allen, wiederholt in der Presse angeführten Eigenheiten des Beamtentums, während die Rechte durch ein Examen der Schüler sehr wohl erworben werden können. Nicht wieder aufgemacht kann aber die Vorbereitung der Kinder werden, die dann entfehlt, wenn sie schablonenhaft behandelt werden.

Die Rechte sind aber bei vielen Eltern so wichtig, daß sie alles andere gern mit in den Kauf nehmen, wenn nur der Bub nachher eine „Bumaga“ hat. Diese „Bumaga“, das Alpha und Omega unserer Bürokratie, hat auch bei vielen Eltern eine solche Bedeutung gewonnen, daß dieses Stückchen Papier der Inbegriff alles Strebens, alles Glückes geworden ist. Was der Junge lernt, wie er erogen worden, das kommt alles erst in zweiter Linie in Betracht, die Hauptsache ist und bleibt das „Papier“, auf dem schwarz auf weiß steht, daß er eine Mittelschule beendet hat. Unter diesem einseitigen Standpunkt leiden unsere Privatschulen. Alles drängt sich in die Kronanstalten und diese haben die Gelegenheit, sich das Beste, oder doch am besten vorbereitete Schülermaterial auszuwählen. Der Junge wird zur II. Klasse vorbereitet und macht dann erst das Examen in die I. Klasse, das ist eine häufige Erscheinung bei unseren Staatschulen in Lody.

Und was wird aus diesen so gut vorbereiteten Schülern? Wie viele von ihnen können nicht ohne Nachhilfestunden mitkommen, sobald der Teil, den sie schon vor dem Besuch der Schule eingepaukt hatten, überschritten ist! Wie viele werden, weil sie zu weit vorbereitet, anfangs überhaupt nichts zu lernen hatten, aus Gewohnheit faul und kommen überhaupt nicht bis zur ersehnten „Bumaga“! In der Schule heißt es, dem Schüler Lust und Liebe zu dem Lehrgegenstande beizubringen und auf ihn erzieherisch einzuwirken. Ein halbwegs begabter Schüler muß dem Unterricht folgen können. Kann er das nicht, so ist gewiß ein großer Teil der Schuld dem Lehrer zuzuschreiben, der es nicht versteht, seinen Lehrgegenstand so vorzutragen, daß der Schüler ihn begreift und lieb gewinnt. Und ein Schüler, der den Lehrgegenstand lieb gewonnen hat, wird auch nie faul sein.

Ich hatte einen Lehrer, an den ich mich gern und in Liebe erinnere, der mir einmal ein Wort sagte, das man heute wohl kaum bei einem Pädagogen wieder hören wird. Als ich ihm davon sprach, daß ich Nachhilfestunden zu nehmen gedenke, um dem Gegenstande besser folgen zu können, sagte er: „Du mir's nicht die Schanbe an, daß Du, als mein Schüler, Nachhilfe brauchst.“ Komme einige Nachmittage zu mir und ich werde Dir Alles beibringen, was Dir fehlt, um mit den Anderen mitzukommen!“

Wo finden wir heutzutage noch solche einen Lehrer? Heute heißt es, der Junge muß hier und jener dort privatim unterrichtet werden. Nachhilfe und immer wieder Nachhilfe ist auf der Tagesordnung unserer Mittelschulen. Die Herren Lehrer lassen sich die Eltern kommen und erklären ihnen, daß es ohne fremde Nachhilfe mit dem Schüler nicht mehr gehen werde. Dabei bedenken sie gar nicht, daß sie durch ein solches Verhalten nicht nur den Schüler bloßstellen! Es ist also bei der nun in vielen Familien herrschenden Wahl der Lehranstalt nicht ausschließlich auf die „Bumaga“ zu achten, sondern doch wohl in erster Linie auch darauf, in welche der Lehrer so spärlich vorhandenen Mittelschulen der Schüler seiner Individualität noch am besten hineinpaßt, damit aus ihm ein nützliches Mitglied der Gesellschaft werde. Mag Adolph.

Bilanz der Gesellschaft Gegenseitigen Kredits Lodzer Industrieller

per 30. Juli 1910.

Ewangelicka-Strasse № 11-13.

Gegründet im Jahre 1881.

Activa.		Rubel.	R.	Rubel.	R.	Passiva.		Rubel.	R.	Rubel.	R.
Darbestand				138557	39	10%-ige Einlagen der Mitglieder					
Guthaben bei der Reichsbank				50091	36	Reservekapital				1435000	
Guthaben bei Privatbanken				588355	72	Einlagen auf laufende Rechnung				832273	06
Eigene Effekten				1033370	36	1) unterminierte: a) von Mitgliedern		1395380	41		
Effekten des Reservefonds				317684		b) von dritten Personen		3853323	59		
Diskontierte Wechsel mit mindestens zwei Unterschriften:						2) terminierte: von dritten Personen		4250643	96	9400347	06
a) Wechsel im Portefeuille		6494768	32			Verseicherungsfonds des Immobiliens		7720			
b) Wechsel im Kreditkont bei der Reichsbank		398524	01			der Mobiliens		6148	31		
c) Wechsel im Kreditkont bei Privatbanken						Verseicherungsfonds der Korrespondenzen		4000			17868
d) Wechsel zum Inkasso bei unseren Korrespondenten		502413	03	7395707	16	Wechsel im Kreditkont					
Protestierte Wechsel				14795	55	a) bei der Reichsbank				398524	01
laufende Rechnungen gegen Unterpfand von Wertpapieren				1041080	88	b) bei Privatbanken					898524
Korrespondenten:						Korrespondenten:					
a) Konto Coro		1946174	81			a) Konto Coro		390499	93		
b) Konto Nostro		15811	45	1961986	26	b) Konto Nostro		241	93		330741
Wert des Immobilien.				61720		Unerhobene Dividende					626
Wert der Einrichtung				10046	22	Reichs- und Gewinnsteuer					947
Sortenbestand				6404	76	Transitorische Beiträge					166611
Erhaltete Zinsen und Provisionen				7646	12	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen					505219
Handlungskosten				68144	49						
				12687160	27						12687160

Wechsel und andere Dokumente zum Inkasso Rubel 61834 | 37
 Effekten zur Aufbewahrung 483700
 Lodz, den 30. Juli. 8102

Haben Sie Bedarf in Musterkarten und wünschen Sie sich zu sprechen, so rufen Sie bitte Telephon No. 15-55 an, ich stehe Ihnen mit den neuesten Vorlagen und Preisen gern zur Verfügung.

E. Sadokierski, Lodz, Petrikauerstr. 112.

Musterkarten- und Geschäftsbücherfabrik, Buchdrucker und Litographie. — Prämiert auf den Weltausstellungen mit den größten Auszeichnungen. —

Für eine Lohn-Färberei loser Baumwolle und Wolle wird ein erfahrener, tüchtiger Junger **Färbermeister** zum künftigen Antritt gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen sind in der Expedition dieses Bl. unt. „L. K. 500“ niederzulegen.

Für fleißige Baumwoll-Spinnerel wird ein **Weiß- und Zwirnmeister** per bald zu engagieren gesucht. Messentanten, die bereits ähnlichen Posten beschäftigt waren, wollen Offerten unter „B. B. 20“ in der Expedition der Neuen Lodzer Zeitung niederlegen.

Nach Auswärts.
 Zugewei Knaben 7 und 9 Jahre alt, wird ein evangelischer **Gauslehrer** gesucht. Deutsche und Russisch Bedingung. Musikalisch erwünscht. Familienanschluß. Geneigte Offerten mit Gehaltsansprüchen sind an A. Weidmann, Brauerei „Vergeshof“, Rotondo, Gomb. Wohnort zu richten. 7954

Kazmierz Kulejowski, besorgt wie bisher alle **Pfah-Angelegenheiten.** 7545
 Wohnt jetzt **Petrikauerstr. 154. Teleph. 14-20**

Elektromonteuere werden bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Technisches „Dynamo“ Bureau, Pawadzka-Strasse 10

Fort mit den goldenen Uhren! **Fest umsonst!**

Ist die schön gravierte und aus edlen amerikanischen Gold- und Silbergehäusen bestehende „Memento“ Uhr nicht an der Spitze der Uhrenwelt? Die Uhr, die bei jeder Minute auf die Minute reguliert und sich selbst eine schriftliche Garantie auf 6 Jahre beibringt. Der Preis ist anhaltend 12 Rubel, nur 2 Rubel 85 Kopfen. Zweck Vermeidung unglücklicher Ereignisse. Sie ist sehr schön und bequem zu tragen. Zu den Damenuhren wird folgende Uhr beige: 1) eine kleine aus Metall; 2) eine kleine aus Silber; 3) eine kleine aus Gold; 4) eine kleine aus Stahl. Beschreibungen werden per Postzusendung ohne Bezahlung geschickt. Bestellungen werden von 1 bis 3 Uhr 45 Minuten Kasse. Nach dem offiziellen Auslauf des 8. Okt. unter: **Wachowicz, Petrikauerstr. 17.** 8057

Inkassent mit Platzkenntnis und Rubl. 300. Kautions per sofort gesucht. Off. Offerten sub „F. B. 25“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 8051

Fräulein, 17 jähriges deutsches, israelitisches, welches den 1. Jahrgang einer Beherrenbildungsanstalt mit Vorzug absolviert hat, sucht per sofort Stelle als Lehrerin oder Erziehlerin von 6-11 jährigen Kindern. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten unter „Deutsche“ an die Expedition dieses Blattes. 7955

Mein Uhren-, Gold- und Silber-Waren-Geschäft ist mit dem 14. Juli von der Petrikauerstrasse Nr. 122, nach **Petrikauer-Strasse Nr. 164** überzogen worden. **via a via Apotheke A. Krafft**

Empfehle gleichzeitig mein gut assortiertes Lager nebst Werkzeuge. 7276

ARTUR KLOETZEL, Petrikauer 164.

Ein Fräulein mit schöner Handschrift zum Fakturieren für das Bureau eines Fabrikations-Geschäfts gesucht. Offerten sub „B. L. 22“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 8077

Ein fleißiges arbeitsames Fabrikationsgeschäft (Wannengarnstoffe) sucht einen geliebten, tüchtigen **Reisenden**

für die entwicklungsfähigen Provinzen zum sofortigen Antritt. Nur solche Bewerber, die ähnlichen Posten schon bekleidet haben, können sich unter Chiffre „S. B. W.“ an die Exp. d. Bl. melden.

1 Stellmacher, der zugleich leichtere Tischlerarbeiten und Zimmermannsarbeiten verrichten kann, kann sich melden Dlugacka Str. 47. 8061

Junger Mann, Mitte der Zwanziger, der die russische, polnische und deutsche Sprache vollständig beherrscht sucht Stellung als **Korrespondent.** 7948

Ein Lehrling, im Alter von 15-16 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, der Bandesprachen mächtig, mit schöner Handschrift, wird für eine **Musikalienhandlung** per sofort gesucht. Off. unt. „F. F. 76“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8005

Buchhalter = Reisender, der drei Bandesprachen mächtig, Christ, im Alter von 30-40 Jahren, selbstständiger Arbeiter zum sofortigen Antritt nach Auswärts gesucht. Bewerber aus der Glasbranche bevorzugt. Off. unter Chiffre „A. B. 601“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 8049

Eine größere Fabrik, (Spinnerei), ist umständehalber per 1. Oktober in Lodz zu verkaufen. Gest. Offerten unter „N. N. 8098“ an die Exped. der „Neuen Lodzer Ztg.“ erbeten.

Ein erfahrener, durchaus zuverlässiger **Spinnmeister** (Seltakoren und Ringhörnlein) für Halb- und Baumwolle, gegenwärtig in einer fleißigen Fabrik in ungelieblicher Stellung, wünscht sich zu verändern hier event. auch auswärts. Off. beliebe man unter „Spinnmeister 1111“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 7986

Korridor-Einrichtung aus der Möbelfabrikerei von Wulke ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfahren Petrikauerstrasse 43 beim Wirt. 8040

Ein **Lehrling** für ein größeres Fabrikationskontor gesucht Offerten sub L. H. 30 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 8078

Warenlageräume für Expediente oder Großhändler zu vergeben. Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

„Migreno - Nervosin“ befreit sofort Kopfschmerz und Migräne. Inhabere: Dr. med. und pharm. J. H. Meyer. In Apotheken und Drogeriehandlungen. Findet man Original-Pulver zu 10 Kop. pro Stück zu verlangen. Eine Schachtel 100 20 Kop. 6988

Zur Beforgung von erstklassigen Maschinen und Geräten für alle Gewerbe und Maschinen-Anlagen empfiehlt sich Paul Meyer, Kantowitz D.S. Lessingstraße 9, (Deutschland). Korrespondenz frei. 7972

Unterstützt d. Landesindustrie! Verlangen Sie nur die Pasta **„BOCIAN“.** Das beste Pulvermittel für alle Arten von Schuhwerk und Leder. Dieses Erzeugnis von Karl Peč, Mokotow. Vertreter für Lodz: Ludwig Raczyski, Szapadkastr. 41, 28. 7.

MAOR Das beste Pulvermittel für alle Arten von Schuhwerk und Leder. Dieses Erzeugnis von Karl Peč, Mokotow. Vertreter für Lodz: Ludwig Raczyski, Szapadkastr. 41, 28. 7.

Alexander Babieki, Vereideter Rechtsanwalt ist nach dem Tode Andrzeja-Sir. 37 (Ede Duga) überbetelt Tel. 15-82.

Die mit 2 großen bronzenen Medaillen ausgezeichneten **Korbwaren- u. Bambus-Möbel-Fabrik** von **Waleny Przybysz, Widzewskastr. Nr. 5, Ede Erednia** empfiehlt: **Mohr- und Bambus-Möbel, Kinder-Wagen, Reise-, Haus- u. Wasch-Körbe, Rohr-Möbel**

in französischem und amerikanischem Stil und übernimmt auch Aufträge welche nach Wunsch ausgeführt werden. Die Fabrik steht unter persönlicher Leitung des Herrn **Przybysz jr.**

In meiner 2-klassigen Privat-Schule Petrikauerstr. Nr. 176, beginnt der Unterricht am 16. August. Knaben u. Mädchen werden jederzeit aufgenommen und für die ersten 3 Kl. aller mittleren Schulklassen vorbereitet. Selbst sind auch Abendkurse für Erwachsene. **Rudolf Ziebart.** 7976

Weltberühmte Wollwäckerin D. ZONAND, welche die Vergangenheit und Zukunft aus der Hand, aus dem Gesicht und aus der Photographie verkundet und allgemeine Anerkennung findet, den Charakter der Personen unfehlbar feststellt, empfängt täglich Besuche. 60, Front. 1. Etage. Wohn. 3. 7916

Vorsichtig kaufe man Aufstiehpulver und achte auf das einzig wirkliche Pulver **„MAOR“**, das in patentierten Metall-Pulverfäbriks mit Blechbüchsen verpackt ist. Auf dem Etikett befindet sich die Fabriksmarke, das Wort „MAOR“ in Monogramm dargestellt. Andere Pulver sind als Fälschate zu betrachten. 8036

Kurse, auch Abend-Kurse im Musterzeichnen und Zuschneiden erteilt **Johanna Rychter, Dąbrowska, Agnowskastr. 40.** Annahme von Schülerinnen zu jeder Zeit. Für Ausdrücke Pension. 2804

Russischer Sprachunterricht für Gymnasialschüler d. 3. Klasse gesucht. Bewerber mit höherer Schulbildung, welche die russische Sprache perfekt beherrschen, belieben ihre Adresse mit Ansprüchen unt. „B. S. 100“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8054

In Andrzejów bei einer zünftigen Familie, wo auch deutsch gesprochen und Unterricht erteilt wird, werden Knaben mit voller Pension aufgenommen. Gest. Off. sub „I. N.“ an die Exped. der Exp. d. Bl. erbeten. 7665

Einige Herren finden **Logis** eventuell mit Kost. Näheres Wulgan-Strasse 179 beim Strauß. 7937

Lodzer freiw. Feuerwehr. Montag, d. 8. August 8 1/2 Uhr Abends **Übung** bei ersten 4 Jüge in der Requisitionshäusern der betreffenden Jüge. 8043

Das Kommando.

Demouelle Francaise cherche leçons de 3 à 7 h. Ecrire au Bureau de journaux R 8014

H.F. JÜRGENS BOR-THYMOL-SEIFE WIRKRICHTENDE TOILETTESEIFE HOCHSTER QUALITÄT. VERKAUF UMSERER 1/2 50 COP. 1/2 30 COP.

Kirchen-Gesang-Berein der St. Trinitatis-Gemeinde zu Lodz Mittwoch, den 10. August d. J. **Monats-Sitzung.** Um gastreiches Erscheinen bitten 8066 der Vorstand.

Kirchen-Gesang-Berein der St. Trinitatis-Gemeinde zu Lodz Mittwoch, den 10. August d. J. **Monats-Sitzung.** Um gastreiches Erscheinen bitten 8066 der Vorstand.

GARTEN-ETABLISSEMENT HOTEL MANNTEUFFEL

Die allabendliche Fülle des Mannteufl-Varietes beweist es, daß das gegenwärtige brillante Programm in Lodz einzig und unübertroffen dasteht!

Voranzeige. In kurzer Zeit 3 tages Gastspiel der berühmten SAHARET!!!

Zugunsten des Lodzer Christlichen Wohlthätigkeits-Vereins findet in Helenehof am Sonntag, den 14. August a. e. das traditionelle große

Gartentest mit Ueberraschungen

unter freundlicher Mitwirkung verschiedener Vereine tritt. Am Tage des Gartentests werden drei Luftschiffe, darunter das berühmte Nambrowskische konvertieren. — Der Garten und die Gole für Ueberraschungen werden elektrisch beleuchtet sein. — Großes Feuerwerk. Auftreten einer berühmten Seiltänzerin. Aufstieg mehrerer Luftballons.

Gewinnbillets à Nbl. 1.— sind bei folgenden Herren und Firmen zu haben:

- Regler, Wschodniastr. 32; M. Kasperkiewicz, Apotheker, Baluter Ring; Robert Fischer, Dardobowstr. 13; A. Bivinski, Nowomiejskastr. Nr. 1; R. Wolski, Konstantinerstr. 8; J. Wolski, Petrikauerstr. 3; P. Swoboda, Czedniastr. 26; M. Sprzaczowski, Petrikauerstr. 54; Kasse des Helenehofs; M. Roszkowski, Petrikauerstr. 76; A. Schuch, Petrikauerstr. 93; Reinhold Horn, Petrikauerstr. 146; F. Ulrich, Konditoreifabrik, Geyers Ring; W. Schepa, Radoszstr. 10; J. Wajnsch, Gumnistr. 21; W. Rozniatki, Gumnistr. 49; A. Wajnsch, Gumnistr. 24; A. Wajnsch, Gumnistr. 54; S. Grams, Zagajastr. 67; und Kofelnstr. 47; Konjum der Baumwollmanufaktur R. Schelber; Konjum der Alt-Ges. Heinkel und Kuniger; T. Hanelt, Petrikauer Str. Nr. 193.



Aquarium Dir.: P. Kronen. 8087 Ikl. Familien-Varieté

Großartiger Erfolg der beliebtesten poln. Quartetten Luba (Förtner) mit neuem Repertoire. Milla Bland

M-lesialz französische Excentrique Soubrette. Keine SAHARET ist imstande so zu tanzen wie EMMY & E'TY

10 Minuten in Rummeln. — Kolossaler Erfolg der Truppe DUMITRESKO & DUTZESCO

ETHEL GABRY Internationale Vortrags-Soubrette. Das reichhaltige Programm besteht ausser Tokarska aus 18 Klaff. Attraktionen in 8 Abteilungen. Ohne Konkurrenz.



S. J. ARNHEIM Begr. 1833. BERLIN N. ca. 1000 Arbeiter. Aelteste und grösste Spezial-Fabrik für Geldschrank- und Tresorbau.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett von Dr. S. Kantor

Dr. J. Abrutin Krutka-Str. Nr. 9. Spezialist f. Venerische, Haut- u. b. Geschlechts-Krankheiten.

Dr. Feliks Skusiewicz Venerische und Hautkrankheiten u. Andrologie-Str. Nr. 13

Beamter zur Führung der Kontroll-Bücher und Beacht der Buchführung gesucht.

Fräulein für deutsche Conversation von einem Herrn gesucht.

Dr. med. S. Stronson Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten

Dr. Leon Szayerowicz Frauen-Krankheiten u. Geburtshilfe

Dr. L. Klatschkin, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. Eliasson Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Junger Mann, erhebt Unterricht in Maschinenbau

Lehrling, der drei Landessprachen mächtig, kann sich melden bei Hugo Mannberg.

Dr. M. Goldfarb, Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Dr. LEYBERG g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Dr. Chylewski Innere und Kinder-Krankheiten

Wohnungs-Angebote Ein freundliches möbliertes Frontzimmer

Appreteurmeister für Büttche gegen gute Belohnung

Gärtnerlehrling für die Gärtnerei, Entloosung 88 wird ein geundener Lehrling

Dr. St. Lewinson Innere Krankheiten

Dr. J. Jelnicki, Andrzeja-Str. Nr. 7. Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.

Dr. I. Lipschütz Kinder-Krankheiten.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang und elektrischem Licht.

Tüchermeister und Manipulant als Kompanion für Tücherfabrikation

Jungen (christlich), im Alter von 15 Jahren, achtbarer Eltern

Dr. J. Krukowski Gieglinastr. Nr. 4. Augen-Krankheiten.

Dr. J. Silberstrom, Promenaden-Str. 12 (Ecke Benedykta), Haut-, Haare, Venerische, Syphilis und Geschlechtskrankh.

Dr. A. S. Tenenbaum Innere und Kinderkrankheiten, Magen- und Darmkrankheiten.

Wohnungs-Gesuche Ein großes sauberes zweifelhafte Zimmer

Maurerpolier mit Schulbildung, jung und energisch

Dr. H. Schumacher, Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten.

Feldscher Steinberg, praktiziert in Lodz über 20 Jahre, Chirurgische Krankheiten.

Dr. L. Prybalski Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Darmorgan-Krankheiten u. Männerschwäche.

Dr. J. Klozenberg, Zielonastr. Nr. 25. Innere und Nervenkrankheiten.

Zimmer mit separatem Eingang und elektrischem Licht.

Lüchtiger Andreeher, der auch reigen und bannen versteht.

Dr. FRANCISZEK KOZIOLKIEWICZ (senior), 8028 Spezialarzt für innere, Frauen- und Kinder-Krankheiten.

Dr. med. Z. Gole Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Dr. S. HONOWSKI, Baluter Ring Nr. 3. Breitkaekehrt.

Zahnarzt R. Mirska-Schmuelsohn wohnt jetzt 7373 Paludniowastr. Nr. 4.

2 Zimmer und Küche in sauberen Hause im Zentrum der Stadt.

Odeon Konkurrenzl. Programm

Sonntag, Montag und Dienstag, den 7., 8. und 9. August 1910:
TELEFON N° 15-81. in 3 Teilen. U. A.:
In den Nordamerikanischen Prärien,
Wunderschönes Drama mit prachtvoller Naturaufnahme.
Ritter Blaubart, Legende.
In der Sächsischen Schweiz, Naturaufnahme.
Das Geheimnis des Sees
Drama aus dem Mittelalter.

PPAFFENDORF Restaurant A. Braune.

Sonntag, den 7. August 1910:

Grosses Extra-Konzert

zum Benefiz für Herrn Kapellmeister A. Thonfeld, angeführt von der Scheiblerschen Kapelle. — Elektrische Illumination des Gartens.
Anfang 4 Uhr nachmittag. Entree 25 Kop. — Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. — Nach dem Konzert im Saale gemütliches Tanzfrühchen gegen besonderes Entree. Musik ausgeführt vom Streichorchester obiger Kapelle 8006
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst A. THONFELD.

Helenenhof

Sonntag, den 7. August 1910

Früh-Konzert

Anfang 7 Uhr. Entree 15 und 5 Kop.

Nachmittags-Konzert

Anfang 4 Uhr. Entree 25 und 10 Kop.



Turnverein 'Eiche'

Sonntag, den 14. August a. c. im Garten der Sanktserischen Brauerei in Radogoszcz
SEKTIONS - TURNEN,
Kampf der einzelnen Riegen um Preise.
Beteiligten werden sich die Vereine 'Aurora', 'Aller', 'Alexandrow' und 'Radogoszcz'.
Beginn pünktl 2 Uhr nachmittags. Alle Turnfreunde herzlich willkommen! Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am Montag statt. 8106
Nach dem Turnen Tanzfrühchen im Saale.

Dr. Kummers Sprachinstitut, Petrikauerstrasse 16

Am 25. August a. c. beginnen neue billige Kurse in folgenden Sprachen: 8108
französisch - polnisch - deutsch - russisch - englisch
Für jede Sprache bestehen 5 Parallelabteilungen u. zw.:
a) Conversationsgruppe für vollkommene Anfänger; b) Conversationsgruppe für Vorgesrittene, c) Grammatik- und Stilistikgruppe, d) Literaturgruppe und e) Correspondenzgruppe (Privat- und Handelskorrespondenz).
Das Honorar beträgt für jeden dieser Kurse Rbl. 15.— für 6 Monate bei Vorauszahlung der vollen Summe; bei ratenweise Zahlung Rbl. 3.— pro Monat
Zur Erzielung eines erfolgreichen Unterrichts wird von der Bildung grosser Gruppen in Dr. Kummers Sprachinstitut abgesehen. — Der Unterricht erfolgt in den Abendstunden. — Anmeldungen werden täglich in der Kanzlei von 10-1 und 4-10 entgegengenommen; Sonntags nur vormittags.
Die Direktion.

Lodzer Männer-Gesangverein

Sonnabend, den 13. August a. c.

Einweihung des neuen Sängersheims,

zu welcher die Herren Mitglieder mit ihren geehrten Damen höflichst eingeladen werden. —
Die Zahl der gewünschten Couverts, deren Preis ohne Wein Rbl. 2.— beträgt, wolle man auf der kurlierenden Liste angeben. Zahlung hat auch in dem Falle zu erfolgen, wenn Jemand aus unvorhergesehenen Gründen an dem Feste nicht teilnehmen kann.
Ballotette erwünscht. — Beginn des Festes 8 1/2 Uhr abends.
8094 Der Vorstand.

FRANCO TOSI, LEGNANO (Italien).

Dampfmaschinen, 8114
Dampfturbinen,
Sauggas-Motoren.
General-Vertreter für Russland S. LANDAU, WARSCHAU,
Vertreter f. Lodz Ing. Lalimert & Co. LODZ,
uud Umgegend Petrik.155
Projekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuch gratis.

Gestern früh 6 Uhr verschied nach kurzen Leiden unsere liebe
Auguste Zielke geb. Kuchler,
im Alter von 80 Jahren. Die Bestattung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 8. d. M. nachmittags präcise 3 Uhr, vom Trauerhause, Nikolajewska 31 aus, auf dem alten evangelischen Friedhof statt.
8116 Die trauernden Hinterbliebenen.

W-a-s ist's möglich?



bis 50% billiger
Räumungs-Verkauf

Table listing various goods and their prices, such as Alpaga-Marynarfen, Paletots, Hofen, Westen, Anzüge, Blusen, etc.

Schmechel & Rosner, Lodz, Petrikauer-Strasse N° 100.

Dampffessel, Klopfwolf, Kolonialwarenladen
10 Meter und 10-12 Mtr. zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 8013
Kaufe einen größeren Klopfwolf
Differiert unter 'B. 2' an die Exped. der N. Z. erbeten. 8039
Ein - ist krankheitshalber zu verkaufen. Abz. zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 8032

'Urania'

Neues Programm v. 1.-16. August.
Franz Flitner, mit seinen fünf vorzögl. dressierten kochischen Ponys.
Ding-Dong, bekannter musikalischer Exzentriker.
M-lles Hettie and Lettie, amerikanischer Gesang und Tanz.
Willi Watson & Com., Barriere-Krobaten neuen Genres.
Gabinicz, polnischer Humorist.
Duo Wojtaszek, polnische Humoristen.
Duo Wolmers, dänische Besangs-Exzentriker.
Michajlow, berühmter Solo-Kornett-Virtuos.
Harris-Trio, unübertreffliche Barriere-Salon-Krobaten.
Lena Devoque! Der Stern aller Ballet e es.
Urania-Bio, Neue Bilderreihe in Farben. 8088
Im Garten konzertiert ein Streichorchester von 15 Mann, unt Leitung d. Kapellmeisters Krett.

Eine Druckerei- und Lithographie-Anstalt mit Schnellpresse ist zu verkaufen, eventuell wird ein Compagnon gesucht. Näheres Lodz, Wyzotajstr. 26, B. 29.

Zu verkaufen:

1 Spinnmaschine, 4 Bettelwebermaschinen, 1 Schlichtmaschine, 1 Dynamomachine 320 Hk.

Zu kaufen gesucht 6 engl. Webstühle 72" breit und einige Schattmaschinen für mech. Stühle. Off. beleihe man sub 'B. 1. 16' in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 8091

Möbel

aus 5 Zimmern sofort vollständig zu verkaufen und zwar: 2 Salongarnituren, 2 Trumeaus, 2 Ottomanen (eine mit Spiegel, die andere gewöhnl.), Schreibtisch, Uhr, Bildständer, Schemel, 12 Stühle, Tisch, 2 Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch mit Marmorplatte, Wäscheschrank mit Spiegel, 2 Kleiderdränke, Toilette, Nachtische, Bilder, Kartentisch, Waschmaschine, Küchenschrank, ein fast neuer Grammophon u. verschiedene kleinere Gegenstände. 7828
Kawotajstr. Nr. 44, Wohnung 2.

Jagdhunde

(Polter) für die Jagd abgerichtet, sind zu verkaufen. Juliusstr. 17, B. 12 8068

Ein junger Mann (Israelit) unterheiratet, der deutschen u. russischen Sprache mächtig, wird als Buchhalter - Korrespondent zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten sub 'N° 8093' an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8093

Zu verkaufen 8099 10 Bud Spec.

Brzeznajstr. 56 in der Vierhalle. Gas-Motore.

Veränderungs halber, noch im guten Zustande, billig zu verkaufen: 1 St. 2 PH. Heubler Deuser Schiebermotor; 1 St. 2 PH. stehender Hülbfisch Ventil-Motor. — Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8119

Ein neues, kreuzfalliges Pianino

mit Moderator, schöner Ton, ist gegen Baar oder auf Ratenzahlung billig zu verkaufen. Nikolajewskajstr. 26, B. 4, I. Etage Front. 8108

Раца Двоира Юзефовна Розенкранцъ

потеряла свой паспортъ, выдан магистратомъ гор. Лодзи. Намеднишй благовольтъ отдать таковой тому-же магистрату. 8113

Оскаръ Франкъ

потерял свой паспортъ выдан войтомъ гм. Вамыславъ. Намеднишй благовольтъ отдать таковой пощилъ. 8117

Zu einem Galanterie- und Büchergeschäft werden 300-500 Rbl.

zu leihen gesucht. Näheres Wyzotajstr. Nr. 145 bei M. Rode.

Zwei 1/2 Loose 8004 der 195 polnischen Klassen - Lotterie Nr. 03341 A & B. sind verloren gegangen. Wer Anlauf derselben wird gewarnt. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselben abzugeben in der Kolonial - Waren - Handlung A. P. Czkwanow, Partizanski. 28.

Kommt dir ein Schmerz, so halte still und frage, was er von dir will...

Christa Weltin.

Roman

von

A. Gattner-Grese.

22. Fortsetzung.

„Wenn sie kommt!“ murmelte Frank Weltin, „wenn sie wirklich kommt, — ich glaube noch nicht daran. Es wäre ein Wunder.“

Höchste war, dort über jene Schwelle treten sollte, alles nieder: alle seine Vorsätze und seine erzwungene Ruhe, alles.

Es war eben nichts dagegen zu machen. Große Leidenschaften kann man beherrschen, doch man besigt sie nie.

Als aber der Wagen, welchen Frank nach der nahen Station geschickt hatte, wirklich in der kalten, hellen Morgensonne auf den Hof fuhr, als er, seines Wortes mächtig, der schlanken Frau im schwarzen Trauerkleid aus dem Koupee half und sie in das Haus führte, als die Türe des großen, nüchternen Wohnzimmers hinter ihnen zugefallen war und sie sich endlich, nach zehn Jahren, wieder gegenüberstanden, da kam doch alles ganz anders, als Frank Weltin es sich gedacht.

Er brachte keine Silbe hervor. Ganz regungslos stand er und sah zu, wie sie das Täschchen auf einen Stuhl legte. Und nun kam sie zu ihm.

„Grüß Dich Gott, Frank,“ sagte sie leise und hielt ihm die Hand hin.

Das klang so einfach, jaft so, als wären sie erst gestern voneinander gegangen.

Er nahm die Finger und presste seine Lippen darauf. Etwas entgegnen konnte er nicht. Sie sprach auch schon weiter:

„Ich kann nicht lange dableiben — gerade eine Stunde und zwanzig Minuten, dann muß ich zurück, denn ich muß mittags in Wien sein, zu Hause noch nachschauen und so schnell als möglich zum Nordbahnhof. Ich fahre mit dem 2 Uhr-Schnellzuge nach Krakau. Gestern abend kam ein Telegramm Herberts: Felix hat einen neuen Unfall gehabt, es geht — nach menschlicher Voraussicht — zu Ende.“

„Zu Ende?“

Frank Weltin sah sie fassunglos an. Er hatte früher immer gehört, daß Felix von Laswitz sich fürpeltlich ziemlich wohl befinde. Nun erschütterte ihn diese Nachricht tief.

Sie neigte den kleinen Kopf.

„Eine Erlösung von furchtbaren Leiden,“ sagte sie. „Seit einem halben Jahre hat er Unfähigkeit durchgemacht. Also ich fahre sofort hin, denn er scheint hier und da ganz helle Momente zu haben und nach mir zu begehren. Es ist natürlich, nicht wahr? — daß in seinen letzten Stunden mein Platz neben ihm ist.“

Frank wollte etwas sagen, aber die Kehle war ihm wie zugeschnitten. Alles, was sie da erzählte, das richtete zwischen ihm und ihr eine Schranke auf, über die man heute nicht hinweg konnte. Ihr Gatte litt; er sollte sterben. Davon schwiegen alle Wünsche und alle Leidenschaft wurde still.

„Weißt Du,“ sagte die Frau — „ich komme heute zu Dir, weil ich einen Freund brauche, einen treuen, ehelichen Freund. Ich muß jemanden haben, dem ich mich anvertrauen kann. Jemanden, der mich in Wien vielleicht vertritt. Und es soll jemand sein, der Herrn Doktor Werner Meriens nahesteht. Da dachte ich an Dich und an Deine Schwester Jula.“

„Jula ist heute hier. Sie will mit Dir etwas besprechen“, entgegnete Frank Weltin. „Soll ich sie holen?“

Sie nickte nur. Und ein paar Augenblicke später trat Jula ins Zimmer.

Die beiden einstigen Jugendbekannten begrüßten sich und dann wiederholte Elisabeth von Laswitz das, was sie eben zu Frank Weltin gesagt hatte. Aber plötzlich unterbrach sie sich und eine helle Röte stieg in ihr klares Antlitz.

„Wisse, Jula, daß — daß wir einmal“ — sie suchte nach einem Wort.

„Ich weiß, daß Du die Braut meines Bruders warst,“ sagte Jula weich — „und daß das Leben Euch aneinanderriß.“

Elisabeth nickte.

„Ja — das Leben! Mir hat es kein Glück gebracht. Nur eines hat mich in all den Jahren stark gemacht, das Bewußtsein, daß Frank sich selbst wiedergefunden hat. Aus seinen Briefen habe ich das erkannt. Jetzt brauche ich Hilfe und ich weiß mir niemanden, den ich darum bitten möchte, als ihn.“

Jula Weltin legte ihre Hand ein wenig zögernd in die Hand der jungen Frau, die sich ihr entgegenstreckte. Eine Weile sprachen sie alle drei nicht. Dann sagte Jula plötzlich:

„Elisabeth — hat Dein Mann meine Schwester Christa lieb gehabt?“

Die junge Frau sprang auf. Sie war sehr blaß geworden.

„Ich weiß das nicht“, stieß sie hervor. „Ich war nur einmal in Dobranje.“

„Hat Dein Mann dieses Ruwert geschrieben?“ frug Jula weiter und schob der anderen das blaue Papier entgegen.

Mit einem unsicheren Blick sah dann die Frau darauf hin.

„Ja, ich glaube wohl. Aber daraus allein läßt sich doch nichts schließen.“

„Ich schreibe auch nichts daraus allein.“ Frank Weltin horchte. Draußen schlug's ein Uhr.

„Rasch,“ sagte er. „Elisabeth muß zur bestimmten Stunde fort. Sprich nun erst Du: Weshalb kommst Du? Worin kann ich Dir beistehen?“

Elisabeth von Laswitz zögerte noch eine Sekunde, dann begann sie entschlossen:

„Ja — das ist eine seltsame Sache. Und Ihr müßt geduldig zuhören. Also vor einem halben Jahre entfloh aus Dobranje der Hausdiener meines Schwagers, Gustav Mallinger, unter Mitnahme mehrerer Wertgegenstände. Darunter war ein Becher, altrussische Arbeit, Silber mit Rosenranken. Diesen Becher hat Gustav Mallinger in Wien verkauft oder versteigert. Soviel hat mein Schwager Herbert durch ein Privat-Dezitt-Bureau herausgebracht. Mehr nicht. Und diesen Becher suche ich nun seit Tagen, denn — und das ist das Seltsame an der Sache — denn Felix entdeckte den Abgang dieses alten Gefäßes jetzt erst und seither steigert sich sein Leiden unerhört. Sein einziger Gedanke ist dieser Becher. Weder Herbert, noch ich begreifen es, weshalb.“

„Aber ich begreife es,“ sagte Jula laut — „denn in jenem Becher liegt Christus' Herz, in Wachs nachgeformt. Ihr Geburtstag ist eingraviert und ihr Todestag.“

Sie vermochte im Moment nicht weiter zu sprechen. Elisabeth und Frank sahen sie verständnislos an. (Fortsetzung folgt.)

HERZBERG & RAPPEPORT 15 PETRIKAUER 15 TELEPHON N. 15-02.

Teppiche, Läufer, Tisch-Decken, Divandecken, Portieren, Gardinen und Stores. Diverse Qualitäten! Reiche Auswahl!

Ein neuer Badeort für Herzranke ist in der Grafschaft Glatz erstanden. Es ist das Kurbad Altheide, welches nach Erbohrung von zwei imposanten Kohlensäure-Stahlquellen jährlich mehr von Kranken und Erholungsbedürftigen aufgesucht wird.

Bad Kudowa Herzheilbad 3766 Natürl. Kohlensäure- u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauen-Krankheiten.

Residenz-Hotel Berlin N. W. Friedrichstr. 94 1 Minute vom Bahnhof Friedrichstr. Inhaber H. Beck, 2852 langjähriger Portier in Fritz Toepfer's Hotel Prinz Friedrich Carl empfiehlt seine der Neuzeit gemäss eingerichteten Zimmer von Mk. 2.50 an.

Ulbrichshöhe Sanatorium bei Reichbach i. Schl. i. Glatzgebirge. Spezialle Einrichtung für orthopädisches Krümmen und Krümmungsbehandlung, modern, saniert, 3 Hektar. Chefarzt Dr. Doelmer.

Jungborn-Kurbad Sommerstein Herrliches Waldidyll bei Saalfeld in Thüringen. Diät.-phys. Stoffwechsel- und Regenerat.-Kuren nach LA-MANN, SCHROTH, KNEIPP.

Ersten Ranges. Breslau II. Gartenstr. 66-70. Hotel Vier Jahreszeiten 3 Minuten vom Hauptbahnhofe. Mit allem Komfort ausgestattet. 120 Zimmer von 2.50 Mark an. HEINRICH STEGMANN, Hoftraiteur, langjähriger Direktor vom Hotel Monopol. 7659

Raum und Kraft für 90 mechanische Webstühle eventuell für 70 Stühle und eine Schlichtmaschine vom 15/10. a. c. zu verpachten. Wo, sagt die Exp. dieses Bl. 8012

Zu verkaufen oder verleihen: 4 Rapphamotore von 6 bis 10 HP. 1 Banddampfmaschine, 6 bis 8 HP. 1 Autocompressor für ca. 8 Cbm. Wasser pro Stunde.

Naturheilanstalt Jagdschloß Giech in Pentendorf bei Bamberg (Fränk. Jura). Nervenstärkendes Wald- und Gebirgsklima, gesch. Lage, Kur nach Dr. Lohmann.

ZUR GEFL. BEACHTUNG! NEU ERÖFFNET! SPECIAL-GESCHÄFT MÖBEL- U. INNENDEKORATION ADOLF ROSENTHAL, = LODZ, DZIELNA 16 = MÖBEL-FABRIK SKŁADOWA 15. GALANTERIE- UND LUXUS-WAREN PETRIKAUERSTR. 39.

Zu verkaufen Brauerei-Einrichtung eine komplette Brauerei-Einrichtung groß genug, um darauf jährlich 200,000 Liter Bier zu produzieren. Näheres in der Fabrik Dorf, Jgierz. 8057

Eine Herelotka in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Rawczińska 20. 8059 Eine gebrauchte

Gleisebrüchke zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung unter J. E. erbeten. 8062

Waldsanatorium Oyb bei Zittau/Dresden (System Lehmann). Das Jura unter den Kuppen ein Glanzpunkt echter Gebirgsromantik, die Schönste, was ich auf Erden gesehen, Kaiser Friedrich III. Unvoll. alle von Natur beherrschten. Ausserordentlich. Folge bei chronischen Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Wechsel- und Frauenkrankheiten. Mäßige Preise. Arzt am Platze. — Illustrierte Prospekt.

PIXAVON - Haarwäsungen

sehr erfrischend - empfiehlt
ANNA NEUMANN, PETRIKAUER-STRASSE 89.

Generaldirektion: Wien 1, Kantgasse № 3 ❖ Werkdirektion: Pilsen 6

SKODAWERKE

❖ Aktien-Gesellschaft in Pilsen ❖
Maschinenfabrik, Kesselfabrik und Brückenbauanstalt, Eisen- und Metall-Giesserei, Guss'ahlhütte, Schmiede mit Radsatzbau, Waffenfabrik

Die mit modernsten Arbeitsmaschinen eingerichtete neubauende Maschinenfabrik erzeugt:

DAMPFMASCHINEN neuester Konstruktion, hochökonomisch arbeitend, DAMPFTURBINEN, Rotierende Luftpumpen Patent Westinghouse Leblanc, SPEZIALEINRICHTUNGEN für Rohrzucker-Fabriken und Raffinerien, VERDAMPFAPPARATE, System Kaufmann, für Färbereien, sowie für chemische Fabriken, Einrichtungen für Schlacht- und Sortieranlagen, sowie Kohlenwäschen, Pumpstationen, Kühl- und Eiszeugungsanlagen, Brauerei-Einrichtungen etc. etc. 7413

Kostenanschläge und Projekte kostenlos

Vertreten durch: Ingenieur **Paul Hertz, Lodz.**



Ehe

Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie, bitte, ohne Kaufzwang, unsere großartige **Möbel-Ausstellung** in kompletten Speisekammern, Schlafzimmern, Herrenzimmern und Küchen-Einrichtungen, sowie diverse Gesp. Möbel.

A. Müller, Möbelhaus, Wschodniestr. 65.

Fort mit den goldenen Uhren!

Billiger unendlich, denn die Serenität, neuerer Facen aus edelstem französischem Gelde, offen, schön graviert, der Marke „Reima Werke“ kann selbst der Edelstein von den wertvollen goldenen Uhren (50-er Probe) nicht unterbieten. Ausser der Schönheit ist die Uhr „Grimm'sche“, von feiner feinsten Konzentration der berühmten Genfer Fabrik, einmal in 40 Stunden ohne Schmelzen auszuweichen, „Kometen“, auf die Minute reguliert mit einer schmelzigen Garantie auf 6 Jahre. Preis nur 12 Rbl., bei nur 2 Rbl. 75 Kop., zwei Stück 5 Rbl. 20 Kop. Eine solche gebaute Uhr 4 Rbl. Zweckverteilung unterer Stände, kann man zu jeder Uhr als Prämie vollständig erhalten bei: 1) Eine wunderbare Wasser-Uhr mit aus demselben Gelde; 2) Eine Perle; 3) Ein wunderbares Kinetograph mit interessanten Aufnahmen, oder eine überausgute Perle mit 5-er Probe; 4) Ein Wunder-Apparat bei Dr. Koch, zum ausschließen der Ränder von Zigaretten und Cigaretten und 4) einen schmelzigen Beutel, der die Uhr gegen Verunreinigung schützt. Bestellungen werden mit Prämienstands und jeder ohne Eingahlung unter folgenden Adresse: **Wassermann 50 Kop. Porto berechnet.** Bei den Bestellungen wird von 1 bis 4 Uhr in der Nacht! Eine offene Damenuhr von demselben Material mit einem Damenkomplet kostet 8 Rbl. 75 Kop., eine aberteilbare 7 Rbl. 7750

Haben Sie

sich schon von der Vorzüglichkeit meiner Schuhwaren überzeugt? Wenn nicht, so machen Sie doch einmal einen Versuch und Sie werden sicherlich mein ständiger Kunde werden.

M. Feiertag,

Schuhwaren-Magazin,
- Zawadzkastr. Nr. 1 (Scheidlers Neubau). -

H. Zirkler's

7-kl. Kommerz-Schule

3-kl. Handels-Schule

mit allen Privilegien der entsprechenden staatlichen Lehranstalten.

Aufnahmegeluche werden an Werktagen täglich von 10-12 Uhr in der Schulkanzlei (Nawroki-Straße Nr. 37 zu Lodz) entgegengenommen.
In der Kommerzschule beginnt die Aufnahmeprüfung neuer Schüler am 20. August (2. September).
In der Handelsschule beginnen die Aufnahme- und Nachprüfungen am 16. (29.) August und der Unterricht am 19. August (1. September).

Die Schulleitung.

J. Brandt 3883
& **G. W. v. Nawrocki**
Patentanwaltsbureau.
Ing. **A. Loll**, Patentanwalt.
Berlin S. W. 48,
Friedrichstr. 233. Gegründet 1873.

Delphin Trinkwasser Filter.
Die moderne Wissenschaft hat festgesetzt, dass Delphin Filter das beste und gesündeste Trinkwasser liefert.

Delphin Filter
kann jedes gesunde Kristallwasser liefern.

Haupt-Verkauf:
Claudius Zemann, Obering.
Lodz, Wulczanska-Strasse 220,
Telephon 209. 56164

Henryk Kupczyk, Nikolajewska 12,
empfehlen
Kohle bester Qualität für den Hausbedarf. Dasselbst ist auch Kohle für Fabriken u. Bäckereien zu äußerst billigen Preisen zu haben.

Schreibmaschinenbureau

von **J. M. Dubowski, Petrikauer-Strasse 64.**

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische, russische, deutsche, französische und englische Maschinen, Uebertragungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgefertigt.
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion gesichert. 344

Wer liebt nicht

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, dümmelweiche Haut und blendend schönen Teint? Alles dies bewirkt nur die allein richtige

Steckenpferd - Lilienmilch - Seife

von **Bergmann u. Co., Radebeul, a St. 50 Kop.** in allen Apotheken, Drogerien, u. Parfümerien. Man verlange nur rechte Packung. — In Lodz zu haben bei: **L. Spiess & Sohn, A. Lipinski, M. & I. Hiller, St. Majowski, A. Rosenblatt, W. Danilecki.**

Generaldepot für Rußland: **Konior chemischer Präparate, St. Petersburg, Malaja Konjuschennaja Nr. 10.** 7801

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass unser Institut auch in diesem Jahre auf der Messe in Nishny-Nowgorod vertreten ist, und dass die Anfragezettel unserer geschätzten Abonnenten auch in Nishny volle Gültigkeit haben.

Gesellschaft d. Auskunfteien S. Klaczkin & Co

7969

Liebhaber

von Aquarien, Sterischen u. dergl. finden reiche Auswahl bei
f. Heintze, Petrikauerstr. 223. 8265

Naumann's Nähmaschinen

der Act.-Ges. vorm. Seidel & Naumann Dresden

Ausschl. Verkauf nur in der Nähmaschinen-Handlung **SAMSON PERLA, LODZ** Petrikauer-Strasse 109. Nadeln, Oel, Zubehörtelle u. Reparaturen sämtl. Systeme korrekt und billig. 6624

Bettfedern

Damen (Puch), neue und alte werden bestens gereinigt, sowie nach Kränkheiten desinfiziert mit der neuesten Dampf-Reinigungs-Maschine. Lieferzeit 8 bis 10 Stunden
Nachrichtgebote **K. Lamprecht, Zawadzkastr. 14**

Transmissionswellen

aller Dimensionen, Kuppelungen, Lager mit Ringschmierung, Deckenbänder, Mauerlatten etc. stets auf Lager. Solide und saubere Ausführung. Mäßige Preise.
Rogawowska 30.

Der wirkliche Chiromant „Henryk“

bestimmt ausführlich den Charakter, sagt die Vergangenheit und Zukunft, gibt die Zeit v. Krankheiten, Reisen, Unfallsfällen, Liebe u. s. w. an.
Honorar von 1 Rbl., Arme 50 Kop.
Annahme täglich von 10-1 Uhr nachm. und von 3-10 Uhr abends. Sonntags und Feiertags von 10-6 Uhr nachmittags. 7717
Zielona-Strasse № 41, I. Stock.

Schönheit ist eine Macht!

Gegen Sommersprossen, Flecken, Geschwüre, trockene und wasserige Haut, Kopfschmerzen und leichter Art Hautentzündung gibt es eine Menge verschiedener Mittel, jedoch erfolgreich wirkende äußerst wenig. Wer in den Besitz eines echten natürlichen kosmetischen Heilmittels gelangen will, der verlange die allein mein verteilte und von ärztlichen Autoritäten anerkannte

Seife des Pfarrers Kneipp

mit dem nötigen Glycerin und des herauf beständlichen Unterdruck bei Verdunstungen. Ohne dieser Unterdruck — Glycerin. In 40 Kop. das Stück verkaufen alle Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Vertreter: **M. Niedzwiedz, Warschau, Wulczanska-Strasse Nr. 5.** 7883 Telephon 91-67.

Die 497a

Eisengiesserei

Telephonanschluß Nr. 14-70 von **St. Weigt & Co.** in Lodz Senatorstr. 22

liefert sämtliche aus Eisergießerei schlagende Arbeiten aus Grauguß in sauberster und solidester Ausführung.

Spezialität — Massenartikel auf Maschinen geformt.

Der Schmelzofen ist alle Tage von 3-6 Uhr nachmittags tätig.

Karl Somya, Lodz,

Petrikauerstrasse № 192,
Lager technischer Artikel, Walzeisen und Stahl,
empfehlen alle Sorten 6881 b

Handelseisen, Façoneisen: Träger, U-Eisen etc.,

Eisen- und Stahl-Bleche,
Eisen, Stahl- und Messing-Draht,
Nägeln, Nietens und Schrauben,
Bechleüge für Türen und Fenster,

Installationen

von elektrischen Glocken u. Telefonen

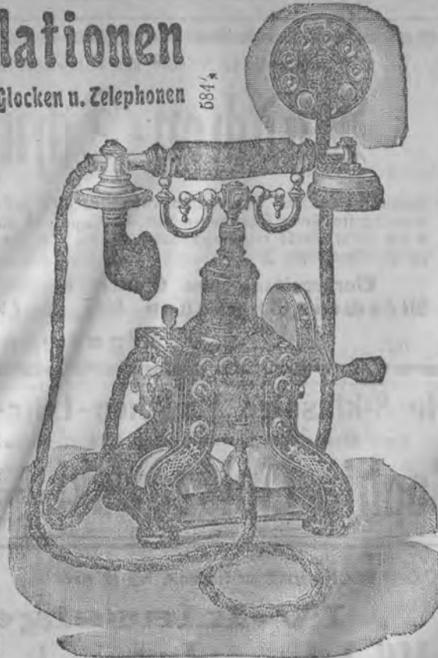
unter Garantie übernimmt das

Optische und Chirurgische Geschäft

R. Ritter

Betriebstrasse 85. Telefon 14-39.

Große Auswahl in Tisch- und Wand-Telephon-Apparaten



Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty

bei Lodz, Bajerstrasse Nr. 64,

erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:
a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erleidt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen haaltliche Prozentpapiere als Pfand; c) Bewerftelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) In- und Ausfahrt Wechsel, ausgeloste Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4%—6%; g) Akkreditiert 5% zinsliche Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittag. 10312

J. SCHNEIDER,

Wäsche-Fabrik, Lodz.

Empfehlenswert sein reich assortiertes Lager in:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche; in- und ausländische Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Portemonnaie's etc. Schirme,

Petrikauer Nr. 126



Neu eröffnete Chemische Waschanstalt u. Färberei

A. HEININGER,

Mikolajewska-Strasse Nr. 39

empfangt allelei Aufträge im Bereiche der Branche u. zw. Chemisches Waschen und Färben von Damen-, Herren- und Kindergarbeben ohne Trennung, sowie Behandlung von Teppichen, Gardinen, Portieren, Säueren etc. zur pünktlichen Auslieferung u. zu möglichen Preisen 5426

Geschäftsübertragung.

Meiner P. T. Kundschaft diene hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich meine Bürsten- und Pinselfabrik nebst Magazin von der Petrikauerstrasse 92 nach der

Petrikauer-Strasse 123

übertragen habe. 7680

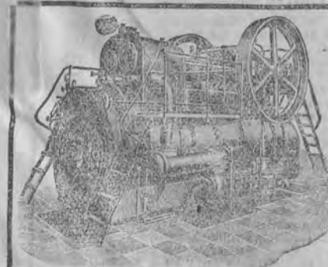
Hochachtungsvoll **Caesar Matz.**

Die Weinniederlage

M. D. OKOJEW,

Dzielna-Strasse Nr. 11,

bringt dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß sie ihren großen Transport Weine, von reinen nichtgefälschten Traubensaft hergestellt, zu ermäßigtem Preise von 40, 50, 60, 80 Kop. 1.00 und 1 Rbl. 50 Kop. empfangen hat, ungar- und französische Weine von 1 Rbl. 25 Kop. bis 3 Rbl. Süße Schnäpfe, russische und ausländische Cognacs verschiedener Marken. Desgleichen sind absolute alkoholfreie Weine aus Weinstock eingetroffen. Der alkoholfreie Wein schmeckt, wird erfrucht, ausbrüchlich solchen zu verlangen, da sich am Lager verschiedene Gattungen Weine befinden. Wer einen gesunden Magen haben will, wird der süße Rotwein Nr. 7 empfohlen, vorzüglich im Gefühls, welcher bei der Heilung der Magenkrankheiten im Lazarett im Laufe des Jahres 1909 mit ungewöhnlich günstigem Resultate angewandt wurde. Die Güte dieses Weines ist bedenklich festgestellt. 1830



Heinrich Lanz, Mannheim.

Paent-, Satt- u. Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung System „LENZ“, mit und ohne Kondensation. 2910

Vertretung für Polen: Akt.-Ges. „Parowos“ Warschau, Królewska Nr. 39.

Höhere Webschule

Reichenbach i. S.

11195

Gründliche fachwissenschaftliche und praktische Ausbildung in allen Fächern der Spinnerei, Weberei, Appretur, des Musterzeichnens und Maschinenwesens für zukünftige Fabrikanten, Direktoren, Musterzeichner, Webereitechniker und Werkmeister.

Bedeutend erweiterte Schulräume, ausgestattet mit den neuesten Maschinen und Apparaten, mit elektrischer Beleuchtung und Betriebskraft. Beginn der Kurse im April und Oktober.

Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligt durch

Direktor **Möller.**

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig in :: Lodz

empfehlenswert ihre vorzüglichen **BIERE** in verschiedenen Gattungen mit Zustellung ins Haus und Zugabe von Eis.

Bestellungen werden jederzeit aufgenommen :: :: Telefon Nr. 665.

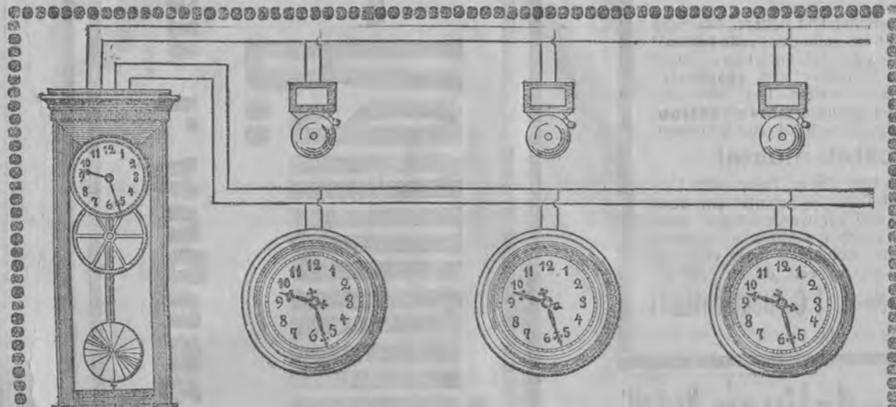
Überzeugen Sie sich,

A. Bauer's Möbel-Haus

Wschodnia 72 und Mikolajewska 21



die beste und billigste Bezugsquelle ist. Sie erhalten vollständige Einrichtungen aller Art Möbel gegen bequeme Teilzahlungen. Bei Einkauf gegen Kassa bedeutende Preisermäßigung. Kein Rangzwang. Bitte meine Auswahl zu befechtigen.



Hiermit erlaube ich mir, wiederum das geehrte Publikum auf meine elektrische Uhrenanlagen, welche schon hier in grösserer Zahl und mit grösstem Erfolg zur Ausführung gebracht worden sind, aufmerksam zu machen und zwar bei:

H. Theodor Steigert, Fabrik; H. Gebr. Bukiet, Komptoir und Fabrik; Akt.-Ges. Karl Bannich, Fabrik (Łakowa- und Wólczanskiestr.); Elektr. Fernbahn, Station Ruda-Pabianicka; H. Karl Th. Buhle, Radogoszcz; Akt.-Ges. Karl Scheibler, Filiale; Akt.-Ges. Hermann Schroe; Akt.-Ges. Markus Kohn; H. Adolf Daube; Akt.-Ges. R. Kändler, Pabianice; H. Pzepakowicz und Gebr. Maczki; Gegenseitige Kredit-Gesellschaft Lodzer Industrieller.

Übernehme Anlagen von elektrischen NORMAL-, SIGNAL-, NEBEN- UND WÄCHTER-KONTROLLUHREN FÜR FABRIKEN, BANKHÄUSER, HOTELS, SCHULEN etc. etc. Hochachtungsvoll

H. Russak, Petrikauer 42

GENERALVERTRETER für Königreich-Polen der elektr. Uhrenfabrik C. Bohmeyer, Halle a. S.

Telephon 14:99

Künstlerische Blumen-Arrangements.

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

Kränze für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw. 9165

Am besten und billigsten bei

W. SALWA, Lodz, Dzielna 4 und Petrikauerstrasse 189.

Telephon 14:99

Geschäftsverlegung.



Meiner geehrten Kundschaft mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Hutmagazin von der Petrikauer Strasse 87 nach der Petrikauer Strasse Nr. 71, Haus Pfeiffer, vis-a-vis der Meyerschen Passage übertragen habe.

Karl Goeppert, Lodz,

Petrikauer-Strasse Nr. 11 und Nr. 71.

Erste Lodzer GLASSCHLEIFEREI SPIEGELBELEGEREI KUNSTGLASEREI in Messing u. Blei KRYSTALL-SCHAUERASTERSCHEIBEN in allen Dimensionen MATT- u. MASTERSCHEIBENFABRIK mit elektrischem Betrieb

Br. Werminski

LODZ Nawro 32

Spinn-Artikel

Selbst- und Krempelfetten, Klettentwalzen und Drosseltendraht, Saderblätter, Krempelwolfzähne, Wolfzähne und Gewinde, Borgarnwalzen-Schrauben. 1911

Karl Zinke,

16 Przejazd-Strasse 16.

Gegen **Gonorrhöa (Zripper)** wirkt d. neueste Mittel... Solo **Pitschilin** schnell und wirksam und ist nach ärztlichen Erkenntnissen das rationelle Mittel. Gebrauchsanweisung in der Schachtel. Gibt nur in Metall-Schachteln à 1 Rbl. und 1 Rbl. 80 Kop. Gleich wirksam in chronischen und akuten Fällen. Besitzt in kürzester Zeit die hartnäckigsten Ausflüsse. Depot: St. Petersburg, Basilejstr. 7, Apotheker B. Konheim. Versand durch Postnahme nach dem Postamt. In Lodz erhältlich in der Drogenhandlung: Ludw. Spiess & Sohn 12233

Ungewöhnliche Sensation in der Parfüm-Verfertigung erregt die Seife, der Puder und die Zahnpasta

QUELLE DER SCHÖNHEIT

D. HARTMANN'S FLORA-SEIFE

„Flora“

eine Erfindung von D. Hartmann in Wien.

Der Puder „Flora“ übertrifft durch seine Qualität alle anderen Puderarten; er trocknet nicht die Gesichtshaut, sondern erfrischt sie. Ohne Verfeinerung und unauflösliche. Stattet die Falten, so daß jedes Gesicht ein jugendliches Aussehen gewinnt. Die „Flora“ ist bekannt als Seife gegen Flecken, Gesichtspickeln, Sommerprossen, Flechten und sonstige Unreinigkeiten der Haut. Hervorragender Erfolg in kurzer Zeit.

Die Zahnpasta „Flora“ vergleichtliches Mittel gegen Zahnkaries. Der Mund ist stets frisch, die Zähne bleibend weiß nach Anwendung der Zahnpasta „Flora“. 7900

Tausende Anerkennungs-schreiben.

Verlangen Sie die Mittel in allen Apotheken, Drogeriehandlungen u. Parfümerien. Nur in roter Verpackung mit Originalunterschrift des Erfinders D. HARTMANN.

Preis eines Stückes Seife 75 u. 50 Kop.

Vertreter für Lodz:

Heinrich Morgenstern

Passage Schütz Nr. 25.

BUCHDRUCK

Klischées

aller Art ENTWÜRFE fertigt **R. BORKENHAGEN, LODZ** Brzezińska Nr. 24. 7449

Alte Frau

Ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Der Frau“ von Frau Anna Klein, fr. Oberbeamtin a. d. Königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin, gegen 50 Kop. in Briefen bestellt von Frau Anna Klein, Berlin S. 2, Dantenhofstr. 22

WEBSTÜHLE,

Original-Konstruktion Geo. HAT-TERSLEY & SONS Ltd. KEIGHLEY

— einschüzig und Revolver — sowie öster-reichisches und deutsches Fabrikat liefert

S. STEGMANN,

LODZ, NOWOMIEJSKASTRASSE 5,
Generalvertreter der Firma J. Siedion, Wien.
Technisches Büro und Maschinen-Geschäft.

Telephon 595.

Telephon 595.

Die General-Vertreter der Fabrik „Diasarina“ für das Königreich Polen und Litauen „Rappeport & Winter“ 7852 bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die industriellen Unternehmungen „Wola Pruszyńska“, ohne darauf zu achten, daß die Benennung des von der Firma „Rappeport & Winter“ erzeugten Produktes vom Ministerium für Handel und Industrie bestätigt wurde, ihr Produkt auf den Absatzmarkt brachten, dem sie zunächst den Namen „Diasarina“ gaben. Später änderten sie den Namen des Produktes in „Brojolina“, was zur Folge hatte, daß wir den Besitzer obgenannter Fabrik, Moszek Szerezwowski, dem Berichte zur Bestrafung über-wiesen. Wir machen daher unsere geehrten Herren Abnehmer und Verzte dar-auf aufmerksam, daß die Original „Diasarina“ in Säcken verkauft wird, auf denen sich die Aufschrift „Diasarinafabrik“, „Rappeport & Winter“, Wien 2/4 befindet. Die Plomben haben die Aufschrift „Diasarina“, Wien 1/4.
Die General-Vertreter für das Königreich Polen und Litauen
M. KOPCUKIER, Warschau, Ciepla-Strasse 10, Telephon 172-67.

Trunksucht!

Keine Frau braucht zu verzweifeln! Die sichere, dauernde und einzige Kur gegen Trunksucht ist gefunden. „Coladin“ heisst dieses wundervolle geruch- und geschmacklose Mittel und wurde von einem berühmten Forscher und Spezialisten entdeckt. Es kann auch insgeheim in Kaffee, Tee, Bier oder Speisen etc. beigelegt werden u. ist garantiert **unschädlich**. Es vernichtet die schreckliche Begierde nach Alkohol für immer.

Der Versuch kostet nichts!

Wenn Sie einen geliebten Gatten, Vater, Sohn oder Ver-wandten haben, der mit der Alkoholsucht behaftet ist, dann schreiben Sie uns Ihre Adresse, und wir werden Ihnen dann eine Proben sendung von diesem wunderbaren Mittel völlig gratis zukommen lassen. Anweisung und Belehrung wird ebenfalls gratis beigelegt. Schreiben sie gleich, ehe es zu spät ist.

Coladin-Institut, Dresden-A. 1 C (Deutschland)

Postkarten 10, Briefe 20 Pfg. Porto.

Aluminium-Mandolinen

unzerbrechlich und von großer Klangfülle

empfehlen

GOTTLIEB TESCHNER,

Musikinstrumenten-Haus, Lodz, Petri-kauerstr. 30.

Weine, Liqueure, Cognac's, Rume

sowie
Conserven, Delikatessen,
P-ma Astrachaner Caviar
und

Dr. Lahmann's
Nährsalz - Cacao, Choelode
(vegetabile Pflanzenmilch für Säuglinge)
empfehlen

Adolf Berthold,

Petrikauerstrasse Nr 146, Ecke Evangelicka,
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- u. Kolonialwaren- Handlung.
611

„STAHLBLECH - PLOMBEN“

25 bis 50% billiger als Bleiplomben
in allen Größen und Formen, sowie

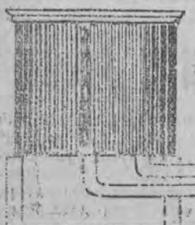
PLOMBEN-ZANGEN



offert billigt: 2690
Bernard Ratz
Подполочникъ (Austria) Podwoleczyka (Oesterr.)
Größe Referenzen der größten russischen Mühlenwerke und Fabriken.

Oldakowski & Neumark, Ingenieure,

Maschinen-Fabrik und Metall-Gießerei,
Lodz, Wilezanskastrasse Nr. 109 Telephon Nr. 661



Apparate zum mechanischen Färben Isoler Baumwolle, Baumwollgarne und Wolle, System „Deernajer“, Centrifugalpumpen, Trans-missionen, Armanen für Hochdruck u. Säuren Umarbeitungen und Montage von Dampf- und Appretur-Maschinen, Pressen u. Pumpen.

Reparatur von Dynamo-maschinen und elektrisch. Motoren. 3483

Sommer-Räumungs-Verkauf

Sämtliche Sommer-Garderoben sind ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert zum Teil bis 50% ermässigt.



Montag, den 1. August begann mein grosser

EMIL SCHMEGHEL
98 PETRIKAUER-STRASSE 98

Mädchen-Schule

Den geehrten Eltern erlaube mir anzuzeigen, daß sich meine gegenwärtig an der Petrifauerstrasse Nr. 192 befindet, woselbst Anmeldungen neuer Schülerinnen vom 17. August ab täglich zwischen 4 und 6 Uhr abends entgegengenommen werden. Der Unterricht beginnt am 25. August d. J.
Vorbereitung zum Eintritt in die Arous-Mädchen-Gymnasien bis zur IV. Klasse.
7921
Olga Iwanowa.

Die 8-klassige Mädchen-Lehr-Anstalt, (mit Programm der klassischen Knaben-Gymnasien) von Sophie Libiszowski

ist nach dem Hause Zawadzkastr. 37 übertragen worden.

IV-klassige Mädchen-Lehr-Anstalt

mit dem Programm der Progymnasien eröffnet habe. Anmeldungen von Schülerinnen im Alter von 9 Jahren ab, werden vom 10 August täglich von 9-3 Uhr entgegengenommen.
MARTHA WENSKE, Targowa 43.



Billigste Beleuchtung.

Nach unten brennendes Gas-Glühllicht
50%-60% Gasersparnis mit Regulierdüse
„OEKONOM“ D. R. P. 5688

Sänge-Glühlkörper, Sänge-Cylinder sowie sämtliche Gasglühllicht-Arten. Lampen werden zur Repa-ratur und Umarbeiten angenommen.

Billige und beste Bezugsquelle von sämtlichen Gasglühllicht-artikeln zu billigen Preisen empfiehlt

„Bec-Auer“ Petrikauer-Strasse
Nr 109, im Hofe.

Die Sauggasmotoren-Anlagen (10-500 HP)

der Maschinenfabrik
Haacke & Co Magdeburg,
welche sich durch

Tadelloses Arbeiten, minimalsten Brennstoffver-branch (ca. 1/3, Kohle pro Pferdekraft die Stunde), einfache Konstruktion und spielend leichte Bedie-nung (also kein Mechaniker erforderlich) :: renommiert gemacht haben, sind in Lodz u. Umgegend im Verlebe zu bestfistigen Billige Preise! Bequeme Zahlungsbedingungen! Zu beziehen durch den Generalvertreter für Polen Ingenieur G. Praszkiel, Lodz, Wilezowskastrasse 47.



Tod allen Insekten!

verlangt überall das Original-Pulver der ersten Erfinder auf dem Kaukasus
Aragaz und Kazbek

mit der Fabrikmarke „Lewe“ in patentierten Blech und Pappschachteln mit Pulverisatoren, nur der Firma Handelshaus 3956

Gehr. A. & A. Ter-Petrosianc
Alexandropol (Kaukasus)
eröffnet seit dem Jahre 1885.

Verkauf in den besseren Droghenhandlung-ten und Apotheken. Hauptlager und Comptoir in Odessa, Postfach 1341. Ab-teilung in Moskau und Warchau.
Vertreter f. d. Königreich Polen:
Ignacy Lipszyc

Warschau, Marichalkowastrasse Nr. 127, Telephon 31-84.

A. O. TESCHICH & Co

KOHLENGESCHÄFT

LODZ, WIDZEWSKA-STRASSE 62 :: TELEPHON 240

Imprägnator,

das beste und billigste Präparat zum Schutze des Holzes vor Fäulnis-Schwamm und Schimmel, sowie Wagenräder, Wagen u. Platte formen, Holzarbeit aus aus-erwähltem, trockenen Holze mit halt auf hydraulischem Wege ausgezogenem Resfen empfiehlt
Jan Nowosielski, Lodz, Wilezanska 222, Teleph. 717.

Die Apotheke von Ap. Kowalski, Warschau, Graniczna 10, wofelbst die verordneten Mittel gegen:

- Schweiss
- Sodbrennen
- Husten
- Migräne
- Kahlwerden
- Hühneraugen

MARKA AK
SUDOPHYTIN